

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 33



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# KAPITEL DREIUNDREISSIG

## Der Rāsa-Tanz

Dieses Kapitel beschreibt den rāsa-Tanz des Herrn Śrī Kṛṣṇa, den Er mit Seinen geliebten Freundinnen in den Wäldern entlang des Yamunā-Flusses genoss.

Die Höchste Persönlichkeit Gottes, Śrī Kṛṣṇa, ist der größte Experte im Wissen um die transzendentalen Stimmungen. In der Gesellschaft der *gopīs*, die durch die Seile der Zuneigung fest an Ihn gebunden waren und sich vollkommen Seinem Dienst widmeten, erweiterte der Herr Sich in zahlreiche Formen. Die *gopīs* berauschten sich an ihrer Begeisterung für den rāsa-Tanz, und so begannen sie, Kṛṣṇas Sinne durch Singen, Tanzen und amouröse Gesten zu befriedigen. Die süßen Stimmen der *gopīs* erfüllten alle Richtungen.

Selbst nachdem Lord Kṛṣṇa sich in zahlreichen Formen manifestiert hatte, dachte jede *gopī*, Er stünde allein neben ihr. Allmählich wurden die *gopīs* vom ständigen Tanzen und Singen ermüdet, und jede von ihnen legte ihren Arm auf die Schulter des neben ihr stehenden Kṛṣṇa. Einige *gopīs* rochen und küßten Kṛṣṇas Arm, der den Duft des Lotos trug und mit Sandelholzpaste gesalbt war. Andere legten Kṛṣṇas Hand auf ihren Körper, und wieder andere machten Kṛṣṇa eine Freude, indem sie Ihn liebevoll umarmten.

Herr Kṛṣṇa, der die Höchste Absolute Wahrheit ist, ist der einzige tatsächliche Genießer und das einzige Objekt des Genusses. Obwohl Er einer ohne ein zweites ist, dehnt Er Sich in viele Formen aus, um Seine persönlichen Vergnügungen zu vermehren. Deshalb sagen große Gelehrte, daß Kṛṣṇas *rāsa-līlā* wie das Spiel eines Kindes mit Seinem eigenen Spiegelbild ist. Śrī Kṛṣṇa ist selbstzufrieden und mit unvorstellbaren, transzendentalen Reichtümern voll ausgestattet. Wenn Er solche Vergnügungen wie die *rāsa-līlā* zeigt, werden alle Lebewesen, von Brahmā bis hinunter zu den Grashalmen, im Ozean des Erstaunens versenkt.

Als Mahārāja Parīkṣit die Erzählung von Kṛṣṇas ehelichen Vergnügungen mit den *gopīs* hörte, die oberflächlich betrachtet den Aktivitäten lüsterner, wollüstiger Menschen ähneln, äußerte er gegenüber dem großen Gottgeweihten Śrīla Śukadeva

Gosvāmī einen Zweifel. Śukadeva zerstreute diesen Zweifel, indem er sagte: "Da Śrī Kṛṣṇa der absolute Genießer ist, können solche Vergnügungen wie diese niemals durch irgendeinen Fehler verunreinigt werden. Wenn jedoch jemand anderes als die Höchste Persönlichkeit Gottes versucht, sich an solchen Vergnügungen zu erfreuen, wird er das gleiche Schicksal erleiden, das jemand anderes als Lord Rudra erleiden würde, wenn er versuchen würde, einen Ozean aus Gift zu trinken. Darüber hinaus wird auch jemand, der nur daran denkt, Lord Kṛṣṇas *rāsa-līlā* nachzuahmen, sicherlich Unglück erleiden."

Die Höchste Absolute Wahrheit, Śrī Kṛṣṇa, ist in den Herzen aller Lebewesen als ihr innewohnender Zeuge gegenwärtig. Wenn Er aus Seiner Barmherzigkeit heraus Seinen Gottgeweihten Seine intimen Vergnügungen zeigt, werden diese Aktivitäten niemals durch weltliche Unvollkommenheit befleckt. Jedes Lebewesen, das von der spontanen liebevollen Anziehung hört, die die *gopīs* für den Herrn Kṛṣṇa empfanden, wird sein Verlangen nach materieller Sinnesbefriedigung an der Wurzel zerstören und seine natürliche Neigung entwickeln, dem Höchsten Herrn, dem spirituellen Meister und den Gottgeweihten zu dienen.

## ŚB 10.33.1

श्रीशुक उवाच

इत्थं भगवतो गोप्यः श्रुत्वा वाचः सुपेशलाः ।

जहुर्विरहजं तापं तदङ्गोपचिताशिषः ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*ittham bhagavato gopyaḥ*

*śrutvā vācaḥ su-peśalāḥ*

*jahur viraha-jam tāpam*

*tad-aṅgopacitāśiṣaḥ*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - Śrī Śukadeva Gosvāmī sagte; *ittham* - so; *bhagavataḥ* - von der Höchsten Persönlichkeit Gottes; *gopyaḥ* - die Kuhhirtenmädchen; *śrutvā* - hören; *vācaḥ* - die Worte; *su-peśalāḥ* - höchst reizvoll; *jahuh* - sie gaben auf; *viraha-jam* - aus

ihren Gefühlen der Trennung geboren; *tāpam* - die Not; *tat* - Sein; *aṅga* - von (Berührung) der Glieder; *upacita* - erfüllt; *āśisah* - deren Wünsche.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Als die Kuhhirtinnen die Höchste Persönlichkeit Gottes diese höchst bezaubernden Worte sprechen hörten, vergaßen sie ihren Kummer, der durch die Trennung von Ihm verursacht wurde. Als sie Seine transzendentalen Glieder berührten, fühlten sie, dass all ihre Wünsche erfüllt wurden.

## ŚB 10.33.2

तत्रारभत गोविन्दो रासक्रीडामनुव्रतैः ।  
स्त्रीरत्नैरन्वितः प्रीतैरन्योन्याबद्धबाहुभिः ॥ २ ॥

*tatrārabhata govindo*  
*rāsa-kṛīḍām anuvrataiḥ*  
*strī-ratnair anvitaḥ prītaiḥ*  
*anyonyābaddha-bāhubhiḥ*

## Synonyme

*tatra* - dort; *ārabhata* - begann; *govindah* - Herr Kṛṣṇa; *rāsa-kṛīḍam* - der Zeitvertreib des rāsa-Tanzes; *anuvrataiḥ* - von den treuen (*gopīs*); *strī* - von Frauen; *ratnaih* - die Juwelen; *anvitaḥ* - verbunden; *prītaiḥ* - die zufrieden waren; *anyonya* - untereinander; *ābaddha* - umschlingend; *bāhubhiḥ* - ihre Arme.

## Übersetzung

Dort an den Ufern der Yamunā begann Lord Govinda dann den rāsa-Tanz in Gesellschaft dieser Juwelen unter den Frauen, den treuen *gopīs*, die freudig ihre Arme miteinander verschränkten.

## ŚB 10.33.3

रासोत्सवः सम्प्रवृत्तो गोपीमण्डलमण्डितः ।  
योगेश्वरेण कृष्णेन तासां मध्ये द्वयोर्द्वयोः ।  
प्रविष्टेन गृहीतानां कण्ठे स्वनिकटं स्त्रियः ।

यं मन्येरन् नभस्तावद् विमानशतसङ्कुलम् ।  
दिवौकसां सदाराणामौत्सुक्यापहृतात्मनाम् ॥ ३ ॥

*rāsotsavaḥ sampravṛtto  
gopī-maṇḍala-maṇḍitaḥ  
yogeśvareṇa kṛṣṇena  
tāsām madhye dvayor dvayoḥ  
praviṣṭena grhītānām  
kaṇṭhe sva-nikaṭam striyaḥ  
yam manyeran nabhas tāvad  
vimāna-śata-saṅkulam  
divaukasām sa-dārānām  
autsukyāpahṛtātmanām*

## Synonyme

rāsa - des rāsa-Tanzes; utsavaḥ - des Festes; sampravṛttah - begonnen; gopī-maṇḍala - durch den Kreis der gopīs; maṇḍitaḥ - geschmückt; yoga - der mystischen Kraft; iśvareṇa - durch den obersten Lenker; kṛṣṇena - Herr Kṛṣṇa; tāsām - von ihnen; madhye - in ihrer Mitte; dvayoh dvayoh - zwischen jedem Paar; praviṣṭena - anwesend; grhītānām - die gehalten wurden; kaṇṭhe - an den Hälsen; sva-nikaṭam - neben sich; striyaḥ - die Frauen; yam - die; manyeran - betrachtet; nabhah - der Himmel; tāvat - zu jener Zeit; vimāna - der Flugzeuge; śata - mit Hunderten; saṅkulam - überfüllt; diva - der himmlischen Planeten; okasām - zu den Bewohnern gehörend; sa - begleitet; dārānām - von ihren Frauen; autsukya - durch Eifer; apahrta - mitgerissen; ātmanām - ihr Geist.

## Übersetzung

Der festliche rāsa-Tanz begann, und die gopīs stellten sich in einem Kreis auf. Herr Kṛṣṇa dehnte sich aus und trat zwischen jedes Paar der gopīs, und als dieser Meister der mystischen Kraft seine Arme um ihre Hälse legte, glaubte jedes Mädchen, er stünde allein neben ihr. Die Halbgötter und ihre Frauen waren überwältigt vom Eifer, dem rāsa-Tanz beizuwohnen, und bald bevölkerten sie den Himmel mit ihren Hunderten von himmlischen Flugzeugen.

## Erläuterungen

Śrīla Bilvamaṅgala Ṭhākura hat den folgenden Vers über den rāsa-Tanz geschrieben:

*aṅganām aṅganām antarā mādhave  
mādhavam mādhavam cāntareṅganāḥ  
ittham ākalpite maṅdale madhya-gaḥ  
sañjagau veṅunā devakī-nandanah*

"Lord Mādhava befand sich zwischen jedem Paar *gopīs*, und eine *gopī* befand sich zwischen jedem Paar Seiner Manifestationen. Und Śrī Kṛṣṇa, der Sohn von Devakī, erschien ebenfalls in der Mitte des Kreises, spielte auf Seiner Flöte und sang."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura weist darauf hin, daß die *gopīs*, verrückt vor Liebe, nicht in der Lage waren zu verstehen, daß Śrī Kṛṣṇa sich so ausgedehnt hatte, daß Er persönlich mit jedem von ihnen tanzen konnte. Jede *gopī* sah eine Manifestation von Kṛṣṇa. Die Halbgötter und ihre Frauen jedoch konnten all Seine verschiedenen Manifestationen sehen, als sie den rāsa-Tanz von ihren Flugzeugen aus beobachteten, und so waren sie völlig erstaunt.

## ŚB 10.33.4

ततो दुन्दुभयो नेदुर्निपेतुः पुष्पवृष्टयः ।  
जगुर्गन्धर्वपतयः सस्त्रीकास्तद्यशोऽमलम् ॥ ४ ॥

*tato dundubhayo nedur  
nipetuḥ puṣpa-vṛṣṭayah  
jagur gandharva-patayah  
sa-strikās tad-yaśo 'malam*

## Synonyme

*tataḥ* - dann; *dundubhayah* - Pauken; *neduḥ* - erklang; *nipetuḥ* - fiel herab; *puspa* - von Blumen; *vṛṣṭayah* - Regen; *jaguh* - sie sangen; *gandharva-patayah* - die obersten Gandharvas; *sa-strikāḥ* - zusammen mit ihren Frauen; *tat* - von Ihm, Herrn Kṛṣṇa; *yaśah* - die Herrlichkeiten; *amalam* - makellos.

## Übersetzung

Dann ertönten Paukenschläge im Himmel, während Blumen herabregneten und die obersten Gandharvas und ihre Frauen Lord Kṛṣṇas makellosen Ruhm besangen.

## Erläuterungen

Wie hier gesagt wird, ist Lord Kṛṣṇas Herrlichkeit beim Tanzen des rāsa-Tanzes reine spirituelle Glückseligkeit. Die Halbgötter im Himmel, die für die Aufrechterhaltung des Anstands im Universum verantwortlich sind, akzeptierten den rāsa-Tanz ekstatisch als die ultimative religiöse Angelegenheit, die sich völlig von der pervertierten Reflexion der Romantik unterscheidet, die wir in dieser weltlichen Welt finden.

## ŚB 10.33.5

वलयानां नूपुराणां किङ्किणीनां च योषिताम् ।  
सप्रियाणामभूच्छब्दस्तुमुलो रासमण्डले ॥ ५ ॥

*valayānām nūpurāṇām  
kiṅkiṇinām ca yoṣitām  
sa-priyāṇām abhūc chabdas  
tumulo rāsa-maṇḍale*

## Synonyme

[valayānām](#) - der Armbänder; [nūpurānām](#) - Knöchelglocken; [kiṅkiṇinām](#) - um die Taille getragene Glocken; [ca](#) - und; [yoṣitām](#) - der Frauen; [sa-priyānām](#) - die bei ihrem Geliebten waren; [abhūt](#) - da war; [śabdah](#) - ein Klang; [tumulah](#) - stürmisch; [rāsa-maṇḍale](#) - im Kreis des rāsa-Tanzes.

## Übersetzung

Von den Arm-, Fuß- und Hüftglocken der gopīs, die mit ihrem geliebten Kṛṣṇa im Kreis des rāsa-Tanzes tanzten, ging ein lauter Klang aus.

## ŚB 10.33.6

तत्रातिशुशुभे ताभिर्भगवान् देवकीसुतः ।  
मध्ये मणीनां हैमानां महामरकतो यथा ॥ ६ ॥

*tatrātiśuśubhe tābhir  
bhagavān devakī-sutaḥ  
madhye maṇinām haimānām  
mahā-marakato yathā*

## Synonyme

*tatra* - dort; *atiśuśubhe* - erschien höchst glänzend; *tābhiḥ* - mit ihnen; *bhagavān* - der Höchste Herr; *devakī-sutaḥ* - Kṛṣṇa, der Sohn von Devakī; *madhye* - in der Mitte; *maṇinām* - von Ornamenten; *haimānām* - golden; *mahā* - groß; *marakataḥ* - ein Saphir; *yathā* - als.

## Übersetzung

Inmitten der tanzenden gopīs erschien Herr Kṛṣṇa höchst glänzend, wie ein erlesener Saphir inmitten goldener Ornamente.

## Erläuterungen

Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura erklärt, dass Devakī nicht nur der Name von Vasudevas Frau ist, sondern auch ein Name von Mutter Yaśodā, wie im *Ādi Purāṇa* angegeben: *dve nāmnī nanda-bhāryāyā yaśodā devakīti ca*. "Die Frau von Nanda hat zwei Namen - Yaśodā und Devakī."

## ŚB 10.33.7

पादन्यासैर्भुजविधुतिभिः सस्मितैर्भ्रुविलासैर्भज्यन्मध्येश्चलकुचपटैः कुण्डलैर्गण्डलोलैः ।  
स्विद्यन्मुख्यः कवररसनाग्रन्थयः कृष्णवध्वो गायन्त्यस्तं तडित इव ता मेघचक्रे विरेजुः ॥ ७ ॥

*pāda-nyāsair bhujā-vidhutibhiḥ sa-smitair bhrū-vilāsair  
bhajyan madhyaiś cala-kuca-ṭaiḥ kuṇḍalair gaṇḍa-lolaiḥ  
svidyān-mukhyaḥ kavara-rasanāgranthayaḥ kṛṣṇa-vadhvo  
gāyantyāsa tam taḍita iva tā megha-cakre virejuḥ*

## Synonyme

*pāda* - von ihren Füßen; *nyāsaiḥ* - durch die Platzierung; *bhujā* - von ihren Händen; *vidhutibhiḥ* - durch die Gesten; *sa-smitaiḥ* - lächelnd; *bhrū* - von ihren Augenbrauen; *vilāsaiḥ* - durch die spielerischen Bewegungen; *bhajyan* - sich beugen; *madhyaiḥ* - durch ihre Mitte; *cala* - sich bewegen; *kuca* - ihre Brüste bedecken; *ṭaiḥ* - durch die



Tücher; *kundalaih* - durch ihre Ohrringe; *ganda* - auf ihren Wangen; *lolaih* - rollend; *svidyān* - schwitzend; *mukhyah* - deren Gesichter; *kavara* - die Zöpfe ihrer Haare; *rasanā* - und ihre Gürtel; *āgranthayah* - fest gebunden habend; *kṛṣṇa-vadhvāh* - die Gefährtinnen des Herrn Kṛṣṇa; *gāyantyah* - singen; *tam* - über Ihn; *taditah* - Blitze; *iva* - als ob; *tāh* - sie; *megha-cakre* - in einer Reihe von Wolken; *virejuh* - leuchteten.

## Übersetzung

Während die *gopīs* zum Lobpreis von Kṛṣṇa sangen, tanzten ihre Füße, ihre Hände gestikulierten, und ihre Augenbrauen bewegten sich mit spielerischem Lächeln. Mit ihren fest gebundenen Zöpfen und Gürteln, ihren gebeugten Hüften, ihren schwitzenden Gesichtern, den sich hin und her bewegenden Gewändern an ihren Brüsten und ihren auf den Wangen schwingenden Ohrringen leuchteten Lord Kṛṣṇas junge Gefährtinnen wie Blitze in einer Wolkenmasse.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß nach der Analogie des Blitzes, der in den Wolken aufblitzt, der Schweiß auf den schönen Gesichtern der *gopīs* Nebeltropfen glich und ihr Gesang dem Donner. Das Wort *āgranthayah* kann auch als *agranthayah* gelesen werden, was "gelockert" bedeutet. Das würde bedeuten, dass die *gopīs* den Tanz zwar mit fest zusammengebundenen Haaren und Gürteln begannen, diese aber allmählich lockerten und lockerer wurden.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass die *gopīs* Experten im Zeigen von *mudrās* (präzise Handgesten, die Gefühle ausdrücken oder Bedeutungen vermitteln, die mit dem Thema einer Darbietung verbunden sind) waren. So bewegten Kṛṣṇa und die *gopīs* manchmal kunstvoll ihre verschränkten Arme zusammen, und manchmal trennten sie die Arme und zeigten *mudrās*, um die Bedeutung der Lieder, die sie sangen, darzustellen.

Das Wort *pāda-nyāsaiḥ* deutet darauf hin, dass die *gopīs* die Schritte ihrer tanzenden Füße kunstvoll und anmutig in einer bezaubernden Weise platzierten, und die Worte *sa-smitair bhrū-vilāsair* weisen darauf hin, dass die romantischen Bewegungen ihrer vor Liebe lächelnden Augenbrauen höchst reizvoll anzusehen waren.

## ŚB 10.33.8

उच्चैर्जगुर्नृत्यमाना रक्तकण्ठ्यो रतिप्रियाः ।  
कृष्णाभिमर्शमुदिता यद्गीतेनेदमावृतम् ॥ ८ ॥

*uccair jagur nṛtyamānā  
rakta-kaṅṭhyo rati-priyāḥ  
kṛṣṇābhimarśa-muditā  
yad-gītenedam āvṛtam*

### Synonyme

uccaih - laut; jaguh - sie sangen; nṛtyamānāḥ - beim Tanzen; rakta - farbig; kanthyah - ihre Kehlen; rati - ehelicher Genuß; priyāḥ - gewidmet; kṛṣṇa-abhimarśa - durch die Berührung von Herrn Kṛṣṇa; muditāḥ - freudig; yat - dessen; gītena - durch den Gesang; idam - dieses gesamte Universum; āvṛtam - durchdrungen ist.

### Übersetzung

**Begierig darauf, die eheliche Liebe zu genießen, färbten die gopīs ihre Kehlen mit verschiedenen Pigmenten, sangen laut und tanzten. Sie waren übergücklich über Kṛṣṇas Berührung, und sie sangen Lieder, die das ganze Universum erfüllten.**

### Erläuterungen

Nach einem maßgeblichen Buch über Musik namens *Saṅgīta-sāra*, *tāvanta eva rāgāḥ sūryāvatyō jīva-jātayaḥ, teṣu ṣoḍaśa-sāhasrī purā gopī-kṛtā varā*: "Es gibt so viele musikalische *rāgas*, wie es Arten von Leben gibt. Unter diesen *rāgas* gibt es sechzehntausend Hauptarten, die von den *gopīs* manifestiert wurden." So schufen die *gopīs* sechzehntausend verschiedene *rāgas*, oder musikalische Modi, und diese wurden in der Folge über die ganze Welt verbreitet. Die Worte *yad-gītenedam āvṛtam* weisen auch darauf hin, daß selbst heute noch Gottgeweihte in der ganzen Welt das Lob von Kṛṣṇa singen, indem sie dem Beispiel der *gopīs* folgen.

## ŚB 10.33.9

काचित् समं मुकुन्देन स्वरजातीरमिश्रिताः ।  
 उन्निन्ये पूजिता तेन प्रीयता साधु साध्विति ।  
 तदेव ध्रुवमुन्निन्ये तस्यै मानं च बह्वदात् ॥ ९ ॥

*kācit samam mukundena  
 svara-jātīr amiśritāḥ  
 unninnye pūjitā tena  
 prīyatā sādhu sādhu iti  
 tad eva dhruvam unninnye  
 tasyai mānam ca bahv adāt*

## Synonyme

kācit - eine bestimmte gopī; samam - zusammen; mukundena - mit Herrn Kṛṣṇa; svara-jātīh - reine musikalische Töne; amiśritāḥ - nicht zu verwechseln mit den Tönen, die von Kṛṣṇa geschwungen werden; unninnye - sie erhob; pūjitā - geehrt; tena - von Ihm; prīyatā - der erfreut war; sādhu sādhu iti - sagen, "ausgezeichnet, ausgezeichnet"; tad eva - dieselbe (Melodie); dhruvam - mit einem bestimmten metrischen Muster; unninnye - vibrierte (eine andere gopī); tasyai - zu ihr; mānam - besonderer Respekt; ca - und; bahu - viel; adāt - Er gab.

## Übersetzung

Eine gopī, die sich Lord Mukunda in Seinem Gesang anschloss, sang reine melodiöse Töne, die sich harmonisch über die Seinen erhoben. Kṛṣṇa war erfreut und zeigte große Wertschätzung für ihre Darbietung, indem Er sagte: "Ausgezeichnet! Ausgezeichnet!" Dann wiederholte eine andere gopī die gleiche Melodie, aber in einem besonderen metrischen Muster, und Kṛṣṇa lobte auch sie.

## ŚB 10.33.10

काचिद् रासपरिश्रान्ता पार्श्वस्थस्य गदाभृतः ।  
 जग्राह बाहुना स्कन्धं श्लथद्वलयमल्लिका ॥ १० ॥

*kācid rāsa-parīśrāntā  
 pārśva-sthasya gadā-bhṛtaḥ*

*jagrāha bāhunā skandham  
ślathad-valaya-mallikā*

## Synonyme

*kācit* - eine gewisse *gopī*; *rāsa* - durch den *rāsa*-Tanz; *parīśrāntā* - ermüdet; *pārśva* - an Ihrer Seite; *sthasya* - die stand; *gadā-bhrtah* - von Lord Kṛṣṇa, einen Stab haltend; *jagrāha* - ergriff; *bāhunā* - mit ihrem Arm; *skandham* - die Schulter; *ślathat* - das Lösen; *valaya* - ihre Armbänder; *mallikā* - und die Blumen (in ihrem Haar).

## Übersetzung

Als eine *gopī* vom *rāsa*-Tanz müde wurde, wandte sie sich an Kṛṣṇa, der mit einem Taktstock an ihrer Seite stand, und umfasste Seine Schulter mit ihrem Arm. Durch das Tanzen hatten sich ihre Armbänder und die Blumen in ihrem Haar gelockert.

## Erläuterungen

Im vorigen Vers heißt es, daß Śrī Kṛṣṇa die *gopīs* für ihr Tanzen und Singen ehrte, und in diesem Vers sehen wir, wie die *gopīs* darauf reagierten, indem sie sich vertrauensvoll und innig mit Ihm beschäftigten. Hier hält sich eine müde *gopī* mit ihrem Arm an Kṛṣṇas Schulter fest und ruht sich an Ihm aus.

Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt, daß das Wort *gadā* in diesem Vers einen Stab bezeichnet, der für einen Tanzmeister geeignet ist. Herr Kṛṣṇa brachte dieses Utensil mit, um Seine Freude am *rāsa*-Tanz zu steigern. Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass die hier erwähnte *gopī* Śrīmatī Rādhārāṇī ist, während die beiden *gopīs*, die im vorherigen Vers erwähnt wurden, in der Reihenfolge Viśākhā und Lalitā sind.

## ŚB 10.33.11

तत्रैकांसगतं बाहुं कृष्णस्योत्पलसौरभम् ।  
चन्दनालिप्तमाघ्राय हृष्टरोमा चुचुम्ब ह ॥ ११ ॥

*tatraikāṁsa-gataṁ bāhum  
kṛṣṇasyotpala-saurabham  
candanāliptam āghrāya  
hṛṣṭa-romā cucumba ha*

## Synonyme

tatra - dort; ekā - eine (gopī); aṁsa - auf ihre Schulter; gatam - platziert; bāhum - der Arm; kṛṣṇasya - von Lord Kṛṣṇa; utpala - wie ein blauer Lotus; saurabham - dessen Duft; candana - mit Sandelholzbrei; āliptam - beschmiert; āghrāya - riechend; hrsta - aufrecht stehend; romā - ihre Körperhaare; cucumba ha - sie küsste.

## Übersetzung

Auf die Schulter einer gopī legte Kṛṣṇa Seinen Arm, dessen natürlicher Duft von blauem Lotus sich mit dem des Sandelholzes vermischte, mit dem er gesalbt war. Als die gopī diesen Duft genoss, standen ihr vor Freude die Haare zu Berge, und sie küsste Seinen Arm.

## ŚB 10.33.12

कस्याश्चिन्नाट्यविक्षिप्त कुण्डलत्विषमण्डितम् ।  
गण्डं गण्डे सन्दधत्याः प्रादान्ताम्बूलचर्वितम् ॥ १२ ॥

*kasyāścīn nātya-vikṣipta  
kuṇḍala-tviṣa-maṇḍitam  
gaṇḍam gaṇḍe sandadhatyāḥ  
prādāt tāmbūla-carvitam*

## Synonyme

kasyāścīn - zu einer bestimmten gopī; nātya - durch den Tanz; vikṣipta - geschüttelt; kundala - dessen Ohringe; tviṣa - mit dem Glitzer; maṇḍitam - geschmückt; gaṇḍam - ihre Wange; gaṇḍe - neben Seiner Wange; sandadhatyāḥ - die platzierte; prādāt - Er gab sorgfältig; tāmbūla - die Betelnuss; carvitam - gekaut.

## Übersetzung

Neben Kṛṣṇas Wange legte eine gopī ihre eigene, verschönert durch den Glanz ihrer Ohringe, die glitzerten, als sie tanzte. Kṛṣṇa gab ihr dann vorsichtig die Betelnuss, die Er gerade kaute.

## ŚB 10.33.13

नृत्यती गायती काचित् कूजन्नूपुरमेखला ।  
पार्श्वस्थाच्युतहस्ताब्जं श्रान्ताधात्स्तनयोः शिवम् ॥ १३ ॥

*nṛtyatī gāyatī kācit  
kūjan nūpura-mekhalā  
pārśva-sthācyuta-hastābjam  
śrāntādhāt stanayoh śivam*

## Synonyme

*nṛtyatī* - tanzen; *gāyatī* - singen; *kācit* - eine gewisse gopī; *kūjan* - murmelnd; *nūpura* - ihre Fußgelenkglocken; *mekhalā* - und ihr Gürtel; *pārśva-stha* - an ihrer Seite stehend; *acyuta* - von Lord Kṛṣṇa; *hasta-abjam* - die Lotushand; *śrāntā* - sich müde fühlen; *adhāt* - gelegt; *stanayoh* - auf ihre Brüste; *śivam* - erfreulich.

## Übersetzung

Eine andere gopī wurde müde, während sie tanzte und sang und die Glocken an ihren Knöcheln und ihrer Taille bimmelten. So legte sie die tröstende Lotushand von Lord Acyuta, der an ihrer Seite stand, auf ihre Brust.

## ŚB 10.33.14

गोप्यो लब्ध्वाच्युतं कान्तं श्रिय एकान्तवल्लभम् ।  
गृहीतकण्ठ्यस्तद्वोभ्यां गायन्त्यस्तं विजह्निरे ॥ १४ ॥

*gopyo labdhvācyutam kāntam  
śriya ekānta-vallabham  
grhīta-kaṇṭhyas tad-dorbhyām  
gāyantyās tam vijahrire*

## Synonyme

*gopyah* - die gopīs; *labdhvā* - erlangt haben; *acyutam* - der unfehlbare Herr; *kāntam* - als ihr Geliebter; *śriyah* - der Glücksgöttin; *ekānta* - der Ausschließliche; *vallabham* - Liebhaber; *grhīta* - gehalten; *kanthyah* - ihre Häse; *tat* - Sein; *dorbhyām* - an den Armen; *gāyantyah* - singen; *tam* - über Ihn; *vijahrire* - sie hatten Vergnügen.

## Übersetzung

Nachdem die gopīs Lord Acyuta, den exklusiven Gefährten der Glücksgöttin, als ihren intimen Geliebten erlangt hatten, genossen sie großes Vergnügen. Sie sangen Seinen Ruhm, während Er ihre Hälse mit Seinen Armen hielt.

## ŚB 10.33.15

कर्णोत्पलालकवितङ्ककपोलघर्मवक्त्रश्रियो वलयनूपुरघोषवाद्यैः ।  
गोप्यः समं भगवता ननृतुः स्वकेशस्रस्तस्रजो भ्रमरगायकरासगोष्ठ्याम् ॥ १५ ॥

*karnotpālāka-viṭaṅka-kapola-gharma-  
vaktra-śriyo valaya-nūpura-ghoṣa-vādyaiḥ  
gopyaḥ samam bhagavatā nanṛtuḥ sva-keśa-  
srasta-srajo bhramara-gāyaka-rāsa-goṣṭhyām*

### Synonyme

karna - auf ihren Ohren; utpala - mit den Lotusblumen; alaka - durch ihre Haarlocken; viṭaṅka - geschmückt; kapola - ihre Wangen; gharma - mit Schweiß; vaktra - ihrer Gesichter; śriyah - der Schönheit; valaya - ihrer Armbänder; nūpura - und Fußglocken; ghoṣa - des Nachhalls; vādyaiḥ - mit dem musikalischen Klang; gopyah - die gopīs; samam - zusammen; bhagavatā - mit der Persönlichkeit der Gottheit; nanṛtuḥ - getanzt; sva - ihr eigener; keśa - aus dem Haar; srasta - verstreut; srajah - die Girlanden; bhramara - die Bienen; gāyaka - Sängerinnen; rāsa - des rāsa-Tanzes; goṣṭhyām - in der Versammlung.

### Übersetzung

Die Schönheit der Gesichter der gopīs wurde durch die Lotusblumen hinter ihren Ohren, die Haarsträhnen, die ihre Wangen schmückten, und die Schweißtropfen noch verstärkt. Der Widerhall ihrer Armbänder und Fußglocken erzeugte einen lauten musikalischen Klang, und ihre Kränze verstreuten sich. So tanzten die gopīs mit dem Höchsten Herrn in der Arena des rāsa-Tanzes, während Schwärme von Bienen zur Begleitung sangen.

## ŚB 10.33.16

एवं परिष्वङ्गकराभिमर्शस्निग्धेक्षणोद्दामविलासहासैः ।  
रेमे रमेशो ब्रजसुन्दरीभिर्यथार्भकः स्वप्रतिबिम्बविभ्रमः ॥ १६ ॥

*evam pariṣvaṅga-karābhimarśa-  
snigdhekṣaṇoddāma-vilāsa-hāsaiḥ  
reme rameśo vraja-sundarībhīr  
yathārbhakaḥ sva-pratibimba-vibhramah*

## Synonyme

*evam* - so; *pariṣvaṅga* - mit Umarmung; *kara* - durch Seine Hand; *abhimarśa* - mit Berührung; *snigdha* - zärtlich; *ikṣana* - mit Blicken; *uddāma* - breit; *vilāsa* - spielerisch; *hāsaiḥ* - mit Lächeln; *reme* - Er hatte Vergnügen; *ramā* - der Glücksgöttin; *īśah* - der Meister; *vraja-sundarībhīh* - mit den jungen Frauen der Kuhhirtengemeinschaft; *yathā* - ebenso; *arbhakah* - ein Junge; *sva* - Sein eigener; *pratibimba* - mit dem Spiegelbild; *vibhramah* - dessen Spiel.

## Übersetzung

**Auf diese Weise erfreute sich Herr Kṛṣṇa, der ursprüngliche Herr Nārāyaṇa, der Meister der Glücksgöttin, an der Gesellschaft der jungen Frauen von Vraja, indem Er sie umarmte, liebte und sie liebevoll anschaute, während Er Sein breites, spielerisches Lächeln aufsetzte. Es war, als ob ein Kind mit seinem eigenen Spiegelbild spielen würde.**

## Erläuterungen

Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura kommentiert diesen Vers wie folgt: "Herr Kṛṣṇa allein ist die Höchste Absolute Wahrheit, und Seine Kräfte sind unbegrenzt. Alle diese Kräfte, die persönliche Formen annehmen, beschäftigen Lord Kṛṣṇa in Seinen Beschäftigungen. So wie die üppige Manifestation Seiner einen höchsten transzendentalen Potenz all die zahllosen Potenzen des Herrn manifestiert, so manifestiert sich Kṛṣṇa im rāsa-Tanz so oft, wie es verschiedene Potenzen gibt, die von den *gopīs* repräsentiert werden. Alles ist Kṛṣṇa, aber durch Seinen Wunsch manifestiert Seine spirituelle Energie Yoga-māyā die *gopīs*. Wenn Seine innere Potenz Yoga-māyā also solche Vergnügungen zur Steigerung Seiner transzendentalen Emotionen hervorbringt, ist das wie ein kleiner Junge, der mit Seinem eigenen Spiegelbild spielt. Aber da diese Vergnügungen von Seiner spirituellen Kraft geschaffen werden, sind sie ewig und selbst-manifestierend."



## ŚB 10.33.17

तदङ्गसङ्गप्रमुदाकुलेन्द्रियाः केशान् दुकूलं कुचपट्टिकां वा ।  
नाञ्जः प्रतिव्योढुमलं व्रजस्त्रियो विस्रस्तमालाभरणाः कुरुद्वह ॥ १७ ॥

*tad-aṅga-saṅga-pramudākulendriyāḥ  
keśān dukūlaṁ kuca-pattikāṁ vā  
nāñjah prativyoḍhum alaṁ vraja-striyo  
visrasta-mālābharaṇāḥ kurūdvaha*

### Synonyme

tat - mit Ihm; aṅga-saṅga - vom Körperkontakt; pramudā - durch die Freude; ākula - überfließend; indriyāḥ - deren Sinne; keśān - ihr Haar; dukūlam - Kleider; kuca-pattikām - die Gewänder, die ihre Brüste bedecken; vā - oder; na - nicht; añjah - leicht; prativyoḍhum - richtig geordnet zu halten; alam - fähig; vraja-striyah - die Frauen von Vraja; visrasta - verstreut; mālā - ihre Blumengirlanden; ābharanāḥ - und Ornamente; kuru-udvaha - O hervorragendstes Mitglied der Kuru-Dynastie.

### Übersetzung

Ihre Sinne waren überwältigt von der Freude über Seine körperliche Nähe, und die gopīs konnten nicht verhindern, dass ihr Haar, ihre Kleider und die Tücher, die ihre Brüste bedeckten, in Unordnung gerieten. Ihre Girlanden und Ornamente verstreuten sich, oh Held der Kuru-Dynastie.

## ŚB 10.33.18

कृष्णविक्रीडितं वीक्ष्य मुमुहुः खेचरस्त्रियः ।  
कामार्दिताः शशाङ्कश्च सगणो विस्मितोऽभवत् ॥ १८ ॥

*kṛṣṇa-vikrīḍitaṁ vīkṣya  
mumuhuh khe-cara-striyah  
kāmarḍitāḥ śaśāṅkaś ca  
sa-gaṇo vismito 'bhavat*

### Synonyme

kṛṣṇa-vikrīḍitam - das Spiel von Kṛṣṇa; vīkṣya - sehen; mumuhuh - hingerissen werden; khe-cara - im Himmel reisen; striyah - die Frauen (Halbgöttinnen); kāma - durch

lüsterne Begierden; [arditāh](#) - erregt; [śasāṅkah](#) - der Mond; [ca](#) - auch; [sa-ganaḥ](#) - mit seinem Gefolge, den Sternen; [vismitah](#) - erstaunt; [abhavat](#) - wurde.

## Übersetzung

**Die Frauen der Halbgötter, die Kṛṣṇas spielerische Aktivitäten von ihren Flugzeugen aus beobachteten, waren hingerissen und wurden vor Lust erregt. Sogar der Mond und sein Gefolge, die Sterne, gerieten in Erstaunen.**

## ŚB 10.33.19

कृत्वा तावन्तमात्मानं यावतीर्गोपयोषितः ।  
रेमे स भगवांस्ताभिरात्मारामोऽपि लीलया ॥ १९ ॥

*kṛtvā tāvantam ātmānaṁ  
yāvatīr gopa-yoṣitaḥ  
reme sa bhagavāṁs tābhir  
ātmārāmo 'pi līlayā*

## Synonyme

[kṛtvā](#) - machen; [tāvantam](#) - so viele Male erweitert; [ātmānam](#) - Er selbst; [yāvatīh](#) - so viele wie; [gopa-yoṣitaḥ](#) - Kuhhirtinnen; [reme](#) - genossen; [sah](#) - Er; [bhagavān](#) - der Höchste Herr; [tābhih](#) - mit ihnen; [ātma-ārāmaḥ](#) - selbstbefriedigt; [api](#) - obwohl; [līlayā](#) - als Zeitvertreib.

## Übersetzung

**Der Höchste Herr dehnte sich so oft aus, wie es Kuhhirtenfrauen gab, mit denen er verkehren konnte, und genoss spielerisch ihre Gesellschaft, obwohl er selbstzufrieden war.**

## Erläuterungen

Wie Śrīla Viśvanātha Cakravartī betont, wurde bereits erklärt, daß Herr Kṛṣṇa ewig frei von allen materiellen Wünschen ist, vollkommen auf der Plattform der spirituellen Selbstbefriedigung.

## ŚB 10.33.20

तासां रतिविहारेण श्रान्तानां वदनानि सः ।  
 प्रामृजत् करुणः प्रेम्णा शन्तमेनाङ्ग पाणिना ॥ २० ॥

*tāsām rati-vihāreṇa*  
*śrāntānām vadanāni saḥ*  
*prāmṛjat karuṇaḥ premṇā*  
*śantamenāṅga pāninā*

## Synonyme

*tāsām* - von ihnen, den *gopīs*; *rati* - der ehelichen Liebe; *vihāreṇa* - durch den Genuß; *śrāntānām* - die ermüdet waren; *vadanāni* - die Gesichter; *saḥ* - Er; *prāmṛjat* - abgewischt; *karuṇaḥ* - barmherzig; *premnā* - liebevoll; *śantamena* - höchst tröstlich; *aṅga* - mein Lieber (König Parīkṣit); *pāninā* - mit Seiner Hand.

## Übersetzung

Als der barmherzige Kṛṣṇa sah, daß die *gopīs* vom ehelichen Vergnügen erschöpft waren, wischte Er ihnen liebevoll mit Seiner tröstenden Hand über das Gesicht.

## ŚB 10.33.21

गोप्यः स्फुरत्पुरटकुण्डलकुन्तलत्विङ्गण्डश्रिया सुधितहासनिरीक्षणेन ।  
 मानं दधत्य ऋषभस्य जगुः कृतानि पुण्यानि तत्कररुहस्पर्शप्रमोदाः ॥ २१ ॥

*gopyaḥ sphurat-puraṭa-kuṇḍala-kuntala-tviṅ-*  
*gaṇḍa-śriyā sudhita-hāsa-nirīkṣaṇena*  
*mānam dadhatya ṛṣabhasya jaguḥ kṛtāni*  
*puṇyāni tat-kara-ruha-sparśa-pramodāḥ*

## Synonyme

*gopyaḥ* - die *gopīs*; *sphurat* - leuchtend; *purata* - golden; *kuṇḍala* - von ihren Ohrringen; *kuntala* - und von den Locken ihres Haares; *tviṅ* - vom Glanz; *gaṇḍa* - von ihren Wangen; *śriyā* - durch die Schönheit; *sudhita* - nektarhaft gemacht; *hāsa* - lächelnd; *nirīkṣaṇena* - durch ihre Blicke; *mānam* - Ehre; *dadhatyah* - geben; *ṛṣabhasya* - von ihrem Helden; *jaguḥ* - sie sangen; *kṛtāni* - die Aktivitäten; *puṇyāni* -

glückverheißend; *tat* - Sein; *kara-ruha* - der Fingernägel; *sparsā* - durch die Berührung; *pramodāh* - höchst erfreut.

## Übersetzung

Die *gopīs* ehrten ihren Helden mit lächelnden Blicken, die von der Schönheit ihrer Wangen und dem Glanz ihrer lockigen Locken und glitzernden goldenen Ohrringe versüßt wurden. Überglücklich über die Berührung Seiner Fingernägel sangen sie den Ruhm Seiner allverheißenden transzendentalen Taten.

## ŚB 10.33.22

ताभिर्युतः श्रममपोहितुमङ्गसङ्घट्टस्रजः स कुचकुङ्कुमरञ्जितायाः ।  
गन्धर्वपालिभिरनुद्रुत आविशद् वाः श्रान्तो गजीभिरभराडिव भिन्नसेतुः ॥ २२ ॥

*tābhir yutaḥ śramam apohitum aṅga-saṅga-  
ghṛṣṭa-srajaḥ sa kuca-kuṅkuma-rañjitāyāḥ  
gandharva-pālibhir anudruta āviśad vāḥ  
śrānto gajībhir ibha-rāḍ iva bhinna-setuḥ*

## Synonyme

*tābhiḥ* - durch sie; *yutaḥ* - begleitet; *śramam* - Müdigkeit; *apohitum* - vertreiben; *aṅga-saṅga* - durch ihre eheliche Verbindung; *ghṛṣṭa* - zerschlagen; *srajaḥ* - deren Girlande; *sah* - Er; *kuca* - von ihren Brüsten; *kuṅkuma* - von dem Zinnoberpulver; *rañjitāyāḥ* - das von der Farbe beschmiert wurde; *gandharva-pa* - (die wie) Anführer der himmlischen Sängerinnen erschienen; *alibhiḥ* - von Bienen; *anudrutah* - schnell gefolgt; *āviśat* - Er betrat; *vāḥ* - das Wasser; *śrāntah* - müde; *gajībhiḥ* - zusammen mit Seinen weiblichen Elefanten-Gefährten; *ibha-rāt* - ein herrschaftlicher Elefant; *iva* - als; *bhinna* - zerbrochen; *setuḥ* - die Wände eines Reisfeldes.

## Übersetzung

Lord Kṛṣṇas Girlande war während Seiner ehelichen Tändelei mit den *gopīs* zerdrückt und durch das *kuṅkuma*-Pulver auf ihren Brüsten zinnoberrot gefärbt worden. Um die Müdigkeit der *gopīs* zu vertreiben, betrat Kṛṣṇa das Wasser der Yamunā, rasch gefolgt von Bienen, die wie die besten der

Gandharvas sangen. Er erschien wie ein herrschaftlicher Elefant, der das Wasser betrat, um sich in der Gesellschaft seiner Gefährtinnen zu entspannen. In der Tat hatte der Herr alle weltliche und vedische Moral übertreten, so wie ein mächtiger Elefant die Deiche eines Reisfeldes durchbrechen kann.

## ŚB 10.33.23

सोऽम्भस्यलं युवतिभिः परिषिच्यमानः प्रेम्णेक्षितः प्रहसतीभिरितस्ततोऽङ्ग ।  
वैमानिकैः कुसुमवर्षिभिरीड्यमानो रेमे स्वयं स्वरतिरत्र गजेन्द्रलीलः ॥ २३ ॥

*So 'mbhasy alam yuvatibhiḥ pariṣicyamānaḥ  
premn̄ekṣitaḥ prahasatibhir itas tato 'ṅga  
vaimānikaiḥ kusuma-varṣibhir idyamāno  
reme svayaṁ sva-ratir atra gajendra-līlaḥ*

### Synonyme

sah - Er; ambhasi - im Wasser; alam - sehr viel; yuvatibhiḥ - von den Mädchen; pariṣicyamānaḥ - bespritzt werden; premnā - mit Liebe; īksitaḥ - angeschaut; prahasatibhiḥ - von ihnen, die lachten; itah tataḥ - hier und dort; aṅga - mein lieber König; vaimānikaiḥ - von denen, die in ihren Flugzeugen reisen; kusuma - Blumen; varsibhiḥ - die herabregneten; idyamānaḥ - verehrt werden; reme - sich erfreuen; svayam - persönlich; sva-ratiḥ - in sich selbst zufrieden; atra - hier; gaja-indra - von einem König der Elefanten; līlaḥ - dessen Spiel.

### Übersetzung

Mein lieber König, im Wasser fand sich Kṛṣṇa von allen Seiten von den lachenden gopīs bespritzt, die Ihn mit Liebe ansahen. Während die Halbgötter Ihn verehrten, indem sie Blumen aus ihren Flugzeugen regnen ließen, vergnügte sich der selbstzufriedene Herr damit, wie der König der Elefanten zu spielen.

## ŚB 10.33.24

ततश्च कृष्णोपवने जलस्थलप्रसूनगन्धानिलजुष्टदिकटे ।  
चचार भृङ्गप्रमदागणावृतो यथा मदच्युद् द्विरदः करेणुभिः ॥ २४ ॥

*tataś ca kṛṣṇopavane jala-sthala  
prasūna-gandhānila-juṣṭa-dik-tate  
cacāra bhr̥ṅga-pramadā-gaṇāvṛto  
yathā mada-cyud dviradaḥ karenubhiḥ*

## Synonyme

*tataḥ* - dann; *ca* - und; *kṛṣṇā* - des Flusses Yamunā; *upavane* - in einem kleinen Wald; *jala* - des Wassers; *sthala* - und des Landes; *prasūna* - der Blumen; *gandha* - mit dem Duft; *anila* - durch den Wind; *juṣṭa* - verbunden; *dik-tate* - die Kanten der Richtungen; *cacāra* - Er ging; *bhr̥ṅga* - von Bienen; *pramadā* - und Frauen; *gaṇa* - von den Gruppen; *āvṛtaḥ* - umgeben; *yathā* - ebenso; *mada-cyut* - ein Sekret aus seiner Stirn ausstoßend aufgrund von Erregung; *dviradaḥ* - ein Elefant; *karenubhiḥ* - mit seinen Elefantenkühen.

## Übersetzung

Dann spazierte der Herr durch einen kleinen Wald am Ufer der Yamunā. Dieser Wald war bis an seine Grenzen mit Brisen erfüllt, die die Düfte aller Blumen trugen, die auf dem Land und im Wasser wuchsen. Gefolgt von Seinem Gefolge aus Bienen und schönen Frauen, erschien Herr Kṛṣṇa wie ein berauschter Elefant mit seinen Elefantenweibern.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī wird hier angedeutet, daß Herr Kṛṣṇa, nachdem Er im Wasser gespielt hatte, Seinen Körper massieren ließ, und daß Er sich dann in Seine Lieblingskleidung kleidete, bevor Er Seine Vergnügungen mit den *gopīs* wieder aufnahm.

## ŚB 10.33.25

एवं शशाङ्गंशुविराजिता निशाः स सत्यकामोऽनुरताबलागणः ।  
सिषेव आत्मन्यवरुद्धसौरतः सर्वाः शरत्काव्यकथारसाश्रयाः ॥ २५ ॥

*evaṁ śaśāṅkāṁśu-virājitā nīśāḥ  
sa satya-kāmo ’nuratābalā-gaṇaḥ  
siṣeva ātmany avaruddha-saurataḥ  
sarvāḥ śarat-kāvya-kathā-rasāśrayāḥ*

## Synonyme

evam - auf diese Weise; śaśāṅka - des Mondes; aṁśu - durch die Strahlen; virājītāh - leuchtend gemacht; niśāh - die Nächte; sah - Er; satya-kāmah - dessen Wünsche immer erfüllt werden; anurata - ständig an Ihn gebunden; abalā-ganaḥ - Seine vielen Freundinnen; siseve - Er nutzte; ātmani - in sich selbst; avaruddha - zurückhaltend; saurataḥ - eheliche Gefühle; sarvāh - alle (die Nächte); śarat - des Herbstes; kāvya - poetisch; kathā - der Erzählungen; rasa - der transzendentalen Stimmungen; āśrayāh - der Aufbewahrungsorte.

## Übersetzung

**Obwohl die gopīs fest an Herrn Kṛṣṇa gebunden waren, dessen Wünsche immer erfüllt werden, war der Herr innerlich nicht von weltlichen sexuellen Wünschen betroffen. Dennoch nutzte der Herr all diese mondbeschiedenen Herbstnächte, die zu poetischen Beschreibungen transzendentaler Angelegenheiten inspirieren, um Seine Vergnügungen zu vollziehen.**

## Erläuterungen

Es ist schwierig, das Wort *rasa* ins Englische zu übersetzen, das die spirituelle Glückseligkeit bezeichnet, die sich aus der liebevollen Beziehung zu Herrn Kṛṣṇa ergibt. Diese Glückseligkeit wird inmitten des spirituellen Zeitvertreibs mit dem Herrn und Seinen Devotees erfahren. Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, daß große Vaiṣṇava-Dichter wie Vyāsa, Parāśara, Jayadeva, Līlāśuka (Bilvamaṅgala Ṭhākura), Govardhanācārya und Śrīla Rūpa Gosvāmī in ihren Gedichten versucht haben, die ehelichen Angelegenheiten des Herrn zu beschreiben. Diese Beschreibungen sind jedoch niemals vollständig, da die Vergnügungen des Herrn unbegrenzt sind; daher geht der Versuch, solche Vergnügungen zu verherrlichen, immer noch weiter und wird immer weitergehen. Herr Kṛṣṇa hat eine außergewöhnliche Jahreszeit mit wunderschönen Herbstnächten arrangiert, um Seine liebevollen Angelegenheiten zu verherrlichen, und diese Herbstnächte haben seit jeher transzendente Dichter inspiriert.

## ŚB 10.33.26-27

श्रीपरीक्षिदुवाच

संस्थापनाय धर्मस्य प्रशमायेतरस्य च ।  
अवतीर्णो हि भगवानंशेन जगदीश्वरः ॥ २६ ॥

स कथं धर्मसेतूनां वक्ता कर्ताभिरक्षिता ।  
प्रतीपमाचरद् ब्रह्मन् परदाराभिमर्शनम् ॥ २७ ॥

*śrī-parīkṣid uvāca*  
*saṁsthāpanāya dharmasya*  
*praśamāyetaṛasya ca*  
*avatīrṇo hi bhagavān*  
*aṁśena jagad-īśvaraḥ*

*sa katham dharma-setūnām*  
*vaktā kartābhirakṣitā*  
*pratīpam ācarad brahman*  
*para-dārābhimarśanam*

### Synonyme

śrī-parīkṣit uvāca - Śrī Parīkṣit Mahārāja sagte; saṁsthāpanāya - zur Errichtung; dharmasya - von religiösen Prinzipien; praśamāya - zur Unterwerfung; itarasya - des Gegenteils; ca - und; avatīrṇah - herabgestiegen (auf diese Erde); hi - in der Tat; bhagavān - die Höchste Persönlichkeit der Gottheit; aṁśena - mit Seiner vollen Ausdehnung (Śrī Balarāma); jagat - des gesamten Universums; īśvaraḥ - der Herr; sah - Er; katham - wie; dharma-setūnām - der restriktiven Kodizes des moralischen Verhaltens; vaktā - der ursprüngliche Sprecher; kartā - der Ausführende; abhirakṣitā - der Beschützer; pratīpam - entgegengesetzt; ācarat - verhalten; brahman - O brāhmaṇa, Śukadeva Gosvāmī; para - von anderen; dāra - die Ehefrauen; abhimarśanam - berühren.

### Übersetzung

Parīkṣit Mahārāja sagte: O brāhmaṇa, die Höchste Persönlichkeit Gottes, der Herr des Universums, ist mit Seinem ganzen Anteil auf diese Erde herabgestiegen, um die Irreligion zu zerstören und die religiösen Grundsätze



wiederherzustellen. In der Tat ist Er der ursprüngliche Sprecher, Befolger und Wächter der moralischen Gesetze. Wie hätte er sie dann verletzen können, indem er die Frauen anderer Männer berührte?

## Erläuterungen

Während Śukadeva Gosvāmī sprach, bemerkte König Parīkṣit, daß einige Personen, die in der Versammlung am Ufer des Ganges saßen, Zweifel an den Aktivitäten des Herrn hegten. Diese zweifelnden Personen waren *karmīs*, *jñānīs* und andere, die keine Gottgeweihten waren. Um ihre Zweifel auszuräumen, stellt König Parīkṣit diese Frage in ihrem Namen.

## ŚB 10.33.28

आप्तकामो यदुपतिः कृतवान्चै जुगुप्सितम् ।  
किमभिप्राय एतन्नः शंशयं छिन्धि सुव्रत ॥ २८ ॥

*āpta-kāmo yadu-patiḥ*  
*kṛtavān vai jugupsitam*  
*kim-abhiprāya etan naḥ*  
*śamśayam chindhi su-vrata*

## Synonyme

*āpta-kāmah* - selbstzufrieden; *yadu-patiḥ* - der Herr der Yadu-Dynastie; *kṛtavān* - hat durchgeführt; *vai* - gewiss; *jugupsitam* - das, was verachtenswert ist; *kim-abhiprāyah* - mit welcher Absicht; *etat* - dies; *naḥ* - unser; *śamśayam* - Zweifel; *chindhi* - bitte schneiden; *su-vrata* - O treuer Bewahrer der Gelübde.

## Übersetzung

**O treuer Bewahrer der Gelübde, bitte zerstöre unsere Zweifel, indem du uns erklärst, welchen Zweck der selbstzufriedene Herr der Yadus im Sinn hatte, als Er sich so verächtlich verhielt.**

## Erläuterungen

Es ist den Erleuchteten klar, daß diese Zweifel in den Köpfen und Herzen von Personen aufkommen, die mit den transzendentalen Taten des Herrn nicht vertraut sind. Deshalb haben große Weise und erleuchtete Könige wie Parīkṣit Mahārāja seit

jeher diese Fragen offen aufgeworfen, um die maßgebliche Antwort für alle Nachkommen zu geben.

## ŚB 10.33.29

श्रीशुक उवाच

धर्मव्यतिक्रमो दृष्ट ईश्वराणां च साहसम् ।

तेजीयसां न दोषाय वह्नेः सर्वभुजो यथा ॥ २९ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*dharma-vyatikramo dr̥ṣṭa*

*īśvarāṇāṃ ca sāhasam*

*tejīyasāṃ na doṣāya*

*vahneḥ sarva-bhujo yathā*

### Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śrī Śukadeva Gosvāmī; dharma-vyatikramah - die Übertretung religiöser oder moralischer Prinzipien; dr̥stah - gesehen; īśvarāṇām - von mächtigen Kontrolleuren; ca - selbst; sāhasam - aufgrund von Kühnheit; tejīyasām - die spirituell mächtig sind; na - nicht; doṣāya - (führt) zu irgendeinem Fehler; vahneḥ - des Feuers; sarva - alles; bhujah - verschlingend; yathā - als.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Der Status der mächtigen Kontrolleure wird durch keine scheinbar kühne Übertretung der Moral, die wir bei ihnen sehen mögen, beeinträchtigt, denn sie sind wie das Feuer, das alles verschlingt, was ihm zugeführt wird, und unverschmutzt bleibt.

### Erläuterungen

Große, mächtige Persönlichkeiten werden nicht durch eine scheinbare Übertretung moralischer Prinzipien ruiniert. Śrīdhara Svāmī erwähnt die Beispiele von Brahmā, Indra, Soma, Viśvāmitra und anderen. Ein Feuer verschlingt alles, was ihm zugeführt wird, aber das Feuer ändert seine Natur nicht. In ähnlicher Weise stürzt eine große Persönlichkeit nicht durch eine Unregelmäßigkeit im Verhalten von ihrer Position. Im folgenden Vers macht Śukadeva Gosvāmī jedoch deutlich, dass das Ergebnis

katastrophal sein wird, wenn wir versuchen, die großen Persönlichkeiten, die das Universum regieren, zu imitieren.

## ŚB 10.33.30

नैतत् समाचरेज्जातु मनसापि ह्यनीश्वरः ।  
विनश्यत्याचरन् मौढ्याद्यथारुद्रोऽब्धिजं विषम् ॥ ३० ॥

*naitat samācarej jātu  
manasāpi hy anīśvaraḥ  
vinaśyaty ācaran maudhyād  
yathārudro 'bdhi-jam viṣam*

### Synonyme

na - nicht; etat - dies; samācaret - durchführen sollte; jātu - immer; manasā - mit dem Geist; api - sogar; hi - sicherlich; anīśvaraḥ - einer, der kein Kontrolleur ist; vinaśyati - er wird zerstört; ācaran - handeln; maudhyāt - aus Dummheit; yathā - als; arudrah - einer, der nicht Lord Rudra ist; abdhijam - aus dem Ozean erzeugt; viṣam - Gift.

### Übersetzung

**Jemand, der kein großer Beherrscher ist, sollte niemals das Verhalten herrschender Persönlichkeiten nachahmen, auch nicht geistig. Wenn ein gewöhnlicher Mensch aus Dummheit ein solches Verhalten nachahmt, wird er sich einfach selbst zerstören, so wie ein Mensch, der nicht Rudra ist, sich selbst zerstören würde, wenn er versuchen würde, einen Ozean aus Gift zu trinken.**

### Erläuterungen

Lord Śiva, oder Rudra, trank einst einen Ozean aus Gift, und das Ergebnis war, dass ein attraktives blaues Mal auf seinem Hals erschien. Aber wenn wir auch nur einen Tropfen eines solchen Giftes trinken würden, würden wir sofort sterben. Genauso wie wir diesen Zeitvertreib Śivas nicht nachahmen sollten, sollten wir auch Lord Kṛṣṇas Aktivitäten mit den *gopīs* nicht nachahmen. Wir sollten klar verstehen, daß Lord Kṛṣṇa zwar herabkommt, um religiöse Prinzipien zu demonstrieren, aber Er kommt auch herab, um zu zeigen, daß Er Gott ist und wir nicht. Auch das muss

demonstriert werden. Der Herr erfreut sich mit Seiner inneren Kraft und zieht uns so auf die spirituelle Plattform. Wir sollten nicht versuchen, Kṛṣṇa zu imitieren, denn wir werden schwer leiden.

## ŚB 10.33.31

ईश्वराणां वचः सत्यं तथैवाचरितं क्वचित् ।  
तेषां यत् स्ववचोयुक्तं बुद्धिमांस्तत् समाचरेत् ॥ ३१ ॥

*īśvarānām vacaḥ satyaṁ  
tathāivācaritaṁ kvacit  
teṣām yat sva-vaco-yuktaṁ  
buddhimāṁs tat samācaret*

### Synonyme

īśvarānām - von den bevollmächtigten Dienern des Herrn; vacaḥ - die Worte; satyaṁ - wahr; tathā eva - auch; ācaritaṁ - was sie tun; kvacit - manchmal; teṣām - von ihnen; yat - die; sva-vacaḥ - mit ihren eigenen Worten; yuktaṁ - in Übereinstimmung; buddhi-mān - einer, der intelligent ist; tat - das; samācaret - durchführen sollte.

### Übersetzung

**Die Aussagen der bevollmächtigten Diener des Herrn sind immer wahr, und die Handlungen, die sie ausführen, sind vorbildlich, wenn sie mit diesen Aussagen übereinstimmen. Deshalb sollte jemand, der intelligent ist, ihre Anweisungen ausführen.**

### Erläuterungen

Das Wort *īśvara* wird in Sanskrit-Wörterbüchern gewöhnlich als "Herr, Meister, Herrscher" und auch als "fähig, mächtig, etwas zu tun" definiert. Śrīla Prabhupāda übersetzte das Wort *īśvara* oft mit "Kontrolleur", was die beiden grundlegenden Konzepte von *īśvara*, nämlich ein Meister oder Herrscher und eine fähige oder potente Person, brillant zusammenfasst. Ein Meister kann inkompetent sein, aber ein Beherrscher ist ein Meister oder Herr, der die Dinge tatsächlich geschehen lässt. Der *parameśvara*, der oberste *īśvara*, der oberste Lenker, ist natürlich Gott, Kṛṣṇa, die Ursache aller Ursachen.

Obwohl sich die Menschen im Allgemeinen, insbesondere in den westlichen Ländern, dessen nicht bewusst sind, steuern mächtige Persönlichkeiten unser Universum. Das moderne, unpersönliche Konzept des Universums stellt einen fast völlig leblosen Kosmos dar, in dem die Erde sinnlos umherschwebt. So bleibt uns der zweifelhafte "Endzweck" der Erhaltung und Vermehrung unseres genetischen Codes, der seinen eigenen "Endzweck" hat, indem er der sinnlosen Kette von Ereignissen ein weiteres Glied hinzufügt, indem er sich erneut reproduziert.

Im Gegensatz zu dieser sterilen, bedeutungslosen Welt, die von unwissenden Materialisten erdacht wurde, ist das tatsächliche Universum voller Leben - persönlichem Leben - und in der Tat voller Gott, der alles, was existiert, durchdringt und unterstützt. Die Essenz der Realität ist die Höchste Persönlichkeit Gottes und Seine persönliche Beziehung zu den unzähligen Lebewesen, von denen wir Beispiele sind. Einige der Lebewesen sind in der Illusion des Materialismus oder der Identifikation mit dem materiellen Körper gefangen, während andere befreit sind und sich ihrer ewigen, spirituellen Natur bewusst sind. Eine dritte Klasse umfasst diejenigen, die in der Selbstverwirklichung vom materialistischen Zustand der Unwissenheit zum erleuchteten Zustand des Kṛṣṇa-Bewusstseins fortschreiten.

Die Wirklichkeit ist letztlich persönlich und göttlich, und daher ist es nicht verwunderlich, dass, wie uns die vedische Literatur offenbart, unser Universum und andere Universen von großen Persönlichkeiten geleitet werden, so wie auch unsere Stadt, unser Staat und unser Land von befähigten Persönlichkeiten geleitet werden. Wenn wir einem bestimmten Politiker demokratisch das Recht zusprechen, zu regieren, wählen wir ihn, weil er etwas gezeigt hat, das wir "Führung" oder "Fähigkeit" nennen. Wir denken: "Er wird die Arbeit erledigen." Mit anderen Worten: Erst nachdem eine Person die Regierungsgewalt erlangt hat, stimmen wir für sie; unsere Stimme macht sie nicht zu einer Führungspersönlichkeit, sondern erkennt vielmehr eine Kraft in ihr an, die aus einer anderen Quelle stammt. Wie Herr Kṛṣṇa am Ende des zehnten Kapitels der [\*Bhagavad-gītā\*](#) erklärt, muß also jedes Lebewesen, das eine außergewöhnliche Kraft, Fähigkeit oder Autorität besitzt, vom Herrn selbst oder von dessen Energie ermächtigt worden sein.

Diejenigen, die direkt vom Herrn ermächtigt sind, sind Ihm ergeben, und so verbreiten ihre Macht und ihr Einfluß das Gute in der ganzen Welt, während diejenigen, die durch die illusorische Kraft des Herrn ermächtigt sind, in einer indirekten Beziehung zu Kṛṣṇa stehen, weil sie nicht direkt Seinen Willen widerspiegeln. Natürlich spiegeln sie Seinen Willen indirekt wider, denn es ist Kṛṣṇas Anordnung, daß die Naturgesetze auf unwissende Lebewesen einwirken und sie auf ihrer Reise durch viele Leben allmählich dazu bringen, sich dem Höchsten Herrn hinzugeben. Wenn also Politiker Kriege, falsche Hoffnungen und unzählige leidenschaftliche Pläne für die materialistischen Menschen, die ihnen folgen, erschaffen, führen sie indirekt das Programm des Herrn aus, die bedingten Seelen die bittere Frucht der Gottlosigkeit erfahren zu lassen.

Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura hat das Wort *īśvarānām* mit "diejenigen, die durch Wissen und Enthaltensamkeit mächtig geworden sind" übersetzt. Wenn man die Natur und den Willen Gottes versteht und das persönliche Opfer bringt, das erforderlich ist, um im spirituellen Leben Vortrefflichkeit zu erreichen, wird man vom Höchsten Herrn ermächtigt, Seinen Willen zu vertreten, den man auf intelligente Weise erkannt und akzeptiert hat.

Die Höchste Persönlichkeit Gottes steigt gütig auf die Erde herab, um ein anschauliches Beispiel für religiöses Verhalten zu geben. Wie Lord Kṛṣṇa in der [Bhagavad-gītā \(3.24\)](#) sagt: "Wenn ich nicht die üblichen Pflichten erfüllen würde, würde die ganze Welt in die Irre geführt und in der Tat zerstört werden." So zeigte der Herr in Seinen verschiedenen Inkarnationen, wie man sich in dieser Welt richtig verhält. Ein gutes Beispiel ist Herr Rāmacandra, der sich als Sohn von König Daśaratha wunderbar verhielt.

Aber wenn Lord Kṛṣṇa selbst herabsteigt, demonstriert Er auch das höchste religiöse Prinzip, nämlich dass der Höchste Herr jenseits aller anderen Lebewesen steht und dass niemand Seine höchste Stellung nachahmen kann. Dieses oberste aller religiösen Prinzipien - daß der Herr einzigartig ist, ohne Gleichen oder Überlegenen - wurde in Lord Kṛṣṇas scheinbar unmoralischen Vergnügungen mit den *gopīs* deutlich demonstriert. Niemand kann diese Aktivitäten nachahmen, ohne schreckliche Konsequenzen zu erleiden, wie Śukadeva Gosvāmī hier erklärt. Wer

glaubt, daß Herr Kṛṣṇa ein gewöhnliches, der Lust unterworfenen Lebewesen ist, oder wer Seinen rāsa-Tanz als bewundernswert annimmt und versucht, ihn nachzuahmen, wird sicherlich besiegt werden, wie in Text 30 dieses Kapitels beschrieben.

Schließlich muss zwischen dem Herrn und seinen bevollmächtigten Dienern unterschieden werden. Ein bevollmächtigter Diener des Herrn, wie im Fall von Brahmā, kann gemäß dem Gesetz des *Karmas* einen Rest von Reaktionen auf frühere Aktivitäten erfahren. Aber der Herr ist ewig frei von jeder Verstrickung in die Gesetze des *Karmas*. Er befindet sich auf einer einzigartigen Plattform.

## ŚB 10.33.32

कुशलाचरितेनैषामिह स्वार्थो न विद्यते ।  
विपर्ययेण वानर्थो निरहङ्कारिणां प्रभो ॥ ३२ ॥

*kuśalācaritenaiṣām*  
*iha svārtho na vidyate*  
*viparyayeṇa vānartho*  
*nirahāṅkāriṇāṃ prabho*

### Synonyme

kuśala - fromm; ācaritena - durch Aktivität; eṣām - für sie; iha - in dieser Welt; sva-arthah - egoistischer Nutzen; na vidyate - fällt nicht an; viparyayena - durch das Gegenteil; vā - oder; anarthah - unerwünschte Reaktionen; nirahāṅkāriṇām - die frei von falschem Ego sind; prabho - mein lieber Herr.

### Übersetzung

**Mein lieber Prabhu, wenn diese großen Menschen, die frei von falschem Ego sind, in dieser Welt fromm handeln, haben sie keine selbstsüchtigen Motive zu erfüllen, und selbst wenn sie in scheinbarem Widerspruch zu den Gesetzen der Frömmigkeit handeln, unterliegen sie keinen sündhaften Reaktionen.**

## ŚB 10.33.33

किमुताखिलसत्त्वानां तिर्यङ्कर्त्यदिवौकसाम् ।  
ईशितुश्चेशितव्यानां कुशलाकुशलान्वयः ॥ ३३ ॥

*kim utākhila-sattvānām  
tiryāṅ-martya-divaukasām  
īśituś ceśitavyānām  
kuśalākuśalānvayaḥ*

## Synonyme

kim uta - was dann zu sprechen ist; akhila - von allen; sattvānām - erschaffene Wesen; tiryak - Tiere; martya - Menschen; diva-okasām - und Bewohner des Himmels; īśituh - für den Beherrscher; ca - und; īśitavyānām - von denen, die beherrscht werden; kuśala - mit Frömmigkeit; akuśala - und Frömmigkeit; anvayah - kausaler Zusammenhang.

## Übersetzung

Wie könnte dann der Herr aller geschaffenen Wesen - Tiere, Menschen und Halbgötter - etwas mit der Frömmigkeit und der Unfrömmigkeit zu tun haben, die seine unterworfenen Geschöpfe betreffen?

## Erläuterungen

Wie in Text 32 erläutert, sind selbst große Persönlichkeiten, die vom Herrn ermächtigt wurden, frei von den Gesetzen des *Karmas*. Was soll man dann über den Herrn selbst sagen? Schließlich ist das Gesetz des *Karmas* von Ihm geschaffen und ein Ausdruck Seines allmächtigen Willens. Daher sind Seine Handlungen, die Er aus Seiner eigenen reinen Güte heraus ausführt, niemals Gegenstand von Kritik durch gewöhnliche Lebewesen.

## ŚB 10.33.34

यत्पादपङ्कजपरागनिषेवतृप्ता योगप्रभावविधुताखिलकर्मबन्धाः ।  
स्वैरं चरन्ति मुनयोऽपि न नह्यमानास्तस्येच्छयात्तवपुषः कुत एव बन्धः ॥ ३४ ॥

*yat-pāda-paṅkaja-parāga-niṣeva-tṛptā  
yoga-prabhāva-vidhutākhila-karma-bandhāḥ  
svairāṅ caranti munayo 'pi na nahyamānās  
tasyecchayāṭṭa-vapuṣaḥ kuta eva bandhaḥ*



## Synonyme

yat - dessen; pāda-paṅkaja - der Lotusfüße; parāga - des Staubes; niṣeva - durch den Dienst; trptāh - befriedigt; yoga-prabhāva - durch die Kraft des Yoga; vidhuta - abgewaschen; akhila - alles; karma - der fruchtbaren Tätigkeit; bandhāh - dessen Fesselung; svairam - frei; caranti - sie handeln; munayah - weise Weisen; api - auch; na - niemals; nahyamānāh - gebunden werden; tasya - von Ihm; icchayā - durch Seinen Wunsch; ātta - angenommen; vapusah - transzendente Körper; kutah - wo; eva - in der Tat; bandhah - Knechtschaft.

## Übersetzung

**Materielle Aktivitäten verwickeln niemals die Verehrer des Höchsten Herrn, die vollkommen zufrieden sind, indem sie dem Staub Seiner Lotusfüße dienen. Ebenso wenig verstricken materielle Aktivitäten jene intelligenten Weisen, die sich durch die Kraft des Yoga von der Knechtschaft aller fruchtbringenden Reaktionen befreit haben. Wie könnte es also für den Herrn selbst, der Seine transzendenten Formen nach Seinem eigenen süßen Willen annimmt, eine Frage der Knechtschaft geben ?**

## ŚB 10.33.35

गोपीनां तत्पतीनां च सर्वेषामेव देहिनाम् ।  
योऽन्तश्चरति सोऽध्यक्षः क्रीडनेनेह देहभाक् ॥ ३५ ॥

*gopīnām tat-patīnām ca  
sarveṣām eva dehinām  
yo 'ntaś carati so 'dhyakṣaḥ  
krīḍaneneha deha-bhāk*

## Synonyme

gopīnām - von den gopīs; tat-patīnām - von ihren Ehemännern; ca - und; sarveṣām - von allen; eva - in der Tat; dehinām - verkörperte Lebewesen; yah - der; antah - innerhalb; carati - lebt; sah - Er; adhyakṣah - der überwachende Zeuge; krīḍanena - zum Sport; iha - in dieser Welt; deha - Seine Form; bhāk - annehmend.

## Übersetzung

**Er, der als der überwachende Zeuge in den gopīs und ihren Ehemännern lebt, und in der Tat in allen verkörperten Lebewesen, nimmt in dieser Welt Formen an, um transzendente Vergnügungen zu genießen.**

## Erläuterungen

Wir nehmen unsere Körper gewiss nicht an, um transzendente Vergnügungen zu genießen, wie es der Herr tut. Wir ewigen Seelen haben mit Gewalt materielle Körper angenommen, weil wir törichterweise versucht haben, diese materielle Welt zu genießen. Die Formen des Herrn sind alle ewige, spirituelle Existenzen und können nicht vernünftigerweise mit unserem vorübergehenden Fleisch gleichgesetzt werden.

Da Herr Kṛṣṇa der Höchste Herr ist, der in den gopīs, ihren sogenannten Ehemännern und allen anderen Lebewesen wohnt, welche mögliche Sünde könnte es von Seiner Seite geben, wenn Er einige der Wesen umarmt, die Er selbst geschaffen hat? Welchen Fehler könnte es geben, wenn der Herr mit den gopīs an einen geheimen Ort geht, da Er bereits im geheimsten Teil eines jeden Lebewesens wohnt, im Kern des Herzens ?

## ŚB 10.33.36

अनुग्रहाय भक्तानां मानुषं देहमास्थितः ।  
भजते तादृशीः क्रीडा याः श्रुत्वा तत्परो भवेत् ॥ ३६ ॥

*anugrahāya bhaktānām  
mānuṣam deham āsthitaḥ  
bhajate tādrśīḥ kṛīḍa  
yāḥ śrutvā tat-paro bhavet*

## Synonyme

anugrahāya - Barmherzigkeit zeigen; bhaktānām - Seinen Anhängern; mānuṣam - menschenähnlich; deham - ein Körper; āsthitaḥ - annehmen; bhajate - Er nimmt an; tādrśīḥ - so; kṛīḍā - Zeitvertreib; yāḥ - über den; śrutvā - hören; tat-parah - Ihm gewidmet; bhavet - man wird.

## Übersetzung

Wenn der Herr einen menschenähnlichen Körper annimmt, um Seinen Anhängern Barmherzigkeit zu erweisen, führt Er solche Vergnügungen durch, die diejenigen, die davon hören, dazu bringen, sich Ihm zu widmen.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt in diesem Zusammenhang, daß, wenn Herr Kṛṣṇa in Seiner ursprünglichen zweihändigen Form in diese Welt herabsteigt, Er aus Güte diese Form so manifestiert, daß Seine in der menschlichen Gesellschaft konditionierten Gottgeweihten sie wahrnehmen und verstehen können. So heißt es hier, *mānuṣaṁ deham āsthitaḥ*: "Er nimmt einen menschenähnlichen Körper an." Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura verherrlicht die ehelichen Vergnügungen des Herrn und erklärt, daß diese romantischen Affären eine unvorstellbare spirituelle Kraft haben, um das verunreinigte Herz der bedingten Seelen anzuziehen. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß jede Person mit reinem oder einfachem Herzen, die die Erzählungen über die Liebesaffären von Kṛṣṇa hört, von den Lotusfüßen des Herrn angezogen wird und allmählich Sein Devotee wird.

## ŚB 10.33.37

नासूयन् खलु कृष्णाय मोहितास्तस्य मायया ।  
मन्यमानाः स्वपार्श्वस्थान्स्वान्स्वान्दरान् व्रजौकसः ॥ ३७ ॥

*nāsūyan khalu kṛṣṇāya  
mohitās tasya māyayā  
manyamānāḥ sva-pārśva-sthān  
svān svān dārān vrajaukaśaḥ*

## Synonyme

*na asūyan* - waren nicht eifersüchtig; *khalu* - selbst; *kṛṣṇāya* - gegen Kṛṣṇa; *mohitāḥ* - verwirrt; *tasya* - Sein; *māyayā* - durch die geistige Potenz der Illusion; *manyamānāḥ* - denkend; *sva-pārśva* - an ihrer eigenen Seite; *sthān* - stehend; *svān svān* - jeder seine eigene; *dārān* - Ehefrauen; *vraja-okasaḥ* - die Kuhhirten von Vraja.

## Übersetzung

Die Kuhhirten, verwirrt von Kṛṣṇas illusorischer Kraft, dachten, ihre Frauen seien zu Hause geblieben. So hegten sie keine eifersüchtigen Gefühle gegen Ihn.

## Erläuterungen

Weil die *gopīs* ausschließlich Kṛṣṇa liebten, schützte Yoga-māyā ihre Beziehung zum Herrn zu jeder Zeit, obwohl sie verheiratet waren. Śrīla Viśvanātha Cakravartī zitiert aus dem *Ujjvala-nīlamaṇi* wie folgt:

*māyā-kalpita-tādrk-stri*  
*śīlanenānusūyubhiḥ*  
*na jātu vrajadevīnām*  
*patibhiḥ saha saṅgamah*

"Die eifersüchtigen Ehemänner *der gopīs* verkehrten nicht mit ihren Ehefrauen, sondern mit von Māyā gefertigten Doppelgängern. So hatten diese Männer nie wirklich einen intimen Kontakt mit den göttlichen Damen von Vraja." Die *gopīs* sind die innere Energie des Herrn und können niemals zu einem anderen Lebewesen gehören. Kṛṣṇa arrangierte ihre scheinbare Ehe mit anderen Männern nur, um die Aufregung von *parakīya-rasa*, der Liebe zwischen einer verheirateten Frau und ihrem Geliebten, zu erzeugen. Diese Aktivitäten sind absolut rein, denn sie sind die Vergnügungen des Herrn, und seit undenklichen Zeiten haben heilige Menschen diese höchsten spirituellen Ereignisse genossen.

## ŚB 10.33.38

ब्रह्मरात्र उपावृत्ते वासुदेवानुमोदिताः ।  
 अनिच्छन्त्यो ययुर्गोप्यः स्वगृहान्भगवत्प्रियाः ॥ ३८ ॥

*brahma-rātra upāvṛtte*  
*vāsudevānumoditāḥ*  
*anicchantyo yayur gopyaḥ*  
*sva-grhān bhagavat-priyāḥ*

## Synonyme

brahma-rātre - die Nachtzeit von Brahmā; upāvṛtte - vollendet sein; vāsudeva - von Herrn Kṛṣṇa; anumoditāḥ - geraten; anicchantyah - unwillig; yayuh - ging; gopyah - die gopīs; sva-grhān - zu ihren Häusern; bhagavat - des Höchsten Herrn; priyāḥ - die lieben Gefährtinnen.

## Übersetzung

Nachdem eine ganze Nacht von Brahmā vergangen war, riet Herr Kṛṣṇa den gopīs, in ihre Häuser zurückzukehren. Obwohl sie dies nicht wünschten, befolgten die geliebten Gefährtinnen des Herrn Seinen Befehl.

## Erläuterungen

In der Bhagavad-gītā (8.17) erklärt Lord Kṛṣṇa: "Nach menschlicher Berechnung sind tausend Zeitalter zusammengenommen die Dauer von Brahmās einem Tag. Und so ist auch die Dauer seiner Nacht." So gingen tausend Zeitalter in eine einzige zwölfstündige Nacht ein, als Lord Kṛṣṇa Seinen rāsa-Tanz aufführte. Śrīla Viśvanātha Cakravartī vergleicht diesen unvorstellbaren Zeiteindruck mit der Tatsache, daß viele Universen genau in die vierzig Meilen des irdischen Vṛndāvana passen. Oder man mag bedenken, dass Mutter Yaśodā den kleinen Bauch des Kindes Kṛṣṇa nicht mit zahlreichen Seilen umschlingen konnte, und dass Er zu einer anderen Zeit viele Universen in Seinem Mund manifestierte. Die Transzendenz der spirituellen Realität über und jenseits der weltlichen Physik wird in Śrīla Rūpa Gosvāmī's Laghu-bhagavatāmṛta kurz und bündig erklärt:

*evam prabhoḥ priyāṇāṁ ca  
dhāmnas ca samayasya ca  
avicintya-prabhāvatvād  
atra kiñcin na durghaṭam*

"Nichts ist unmöglich für den Herrn, Seine geliebten Gottgeweihten, Seine transzendente Wohnstätte oder die Zeit Seines Wirkens, denn alle diese Wesenheiten sind unvorstellbar mächtig."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt weiter, daß das Wort vāsudevānumoditāḥ darauf hinweist, daß Herr Kṛṣṇa den gopīs riet: "Um den Erfolg dieser Zeitvertreibe zu sichern, sollten wir sie geheim halten." Das Wort vāsudeva, ein Name von Kṛṣṇa,

weist auch auf die vollständige Ausdehnung von Lord Kṛṣṇa hin, der als die vorsitzende Gottheit des Bewusstseins handelt. Wenn das Wort *vāsudeva* in diesem Zusammenhang verstanden wird, deutet das Wort *vāsudevānumoditāḥ* darauf hin, daß die vorsitzende Bewußtseinsgottheit, Vāsudeva, in den Herzen der *gopīs* Verlegenheit und Furcht vor den Älteren manifestierte, und deshalb kehrten die jungen Mädchen nur mit großem Widerwillen nach Hause zurück.

## ŚB 10.33.39

विक्रीडितं ब्रजवधूभिरिदं च विष्णोः श्रद्धान्वितोऽनुशृणुयादथ वर्णयेद् यः ।  
भक्तिं परां भगवति प्रतिलभ्य कामं हृद्रोगमाश्वपहिनोत्यचिरेण धीरः ॥ ३९ ॥

*vikrīḍitam̐ vraja-vadhūbhir idam̐ ca viṣṇoḥ  
śraddhānvito ’nuśṛṇuyād atha varṇayed yah  
bhaktim̐ parām̐ bhagavati pratilabhya kāmam̐  
hr̥d-rogam āśv apahinoty acireṇa dhīraḥ*

### Synonyme

*vikrīḍitam* - das Sportliche; *vraja-vadhūbhiḥ* - mit den jungen Frauen von Vṛndāvana; *idam* - dies; *ca* - und; *viṣṇoḥ* - von Lord Viṣṇu; *śraddhā-anvitah* - getreu; *anuśṛṇuyāt* - hört; *atha* - oder; *varṇayet* - beschreibt; *yah* - der; *bhaktim* - hingebungsvoller Dienst; *parām* - transzendental; *bhagavati* - zur Höchsten Persönlichkeit Gottes; *pratilabhya* - erhalten; *kāmam* - materielle Lust; *hr̥t* - im Herzen; *rogam* - die Krankheit; *āśu* - schnell; *apahinoti* - er vertreibt; *acireṇa* - ohne Verzögerung; *dhīraḥ* - nüchtern.

### Übersetzung

Jeder, der die spielerischen Angelegenheiten des Herrn mit den jungen *gopīs* von Vṛndāvana treu anhört oder beschreibt, wird den reinen hingebungsvollen Dienst des Herrn erlangen. So wird er schnell nüchtern werden und die Lust, die Krankheit des Herzens, überwinden.

### Erläuterungen

Die außergewöhnliche Macht von Lord Kṛṣṇas ehelichen Vergnügungen wird hier deutlich offenbart. Qualitativ gesehen sind die spirituellen, liebevollen Vergnügungen des Herrn das diametrale Gegenteil von materiellen, lüsternen

Angelegenheiten, und zwar so sehr, dass ein Gottgeweihter allein dadurch, dass er von den Vergnügungen des Herrn hört, das sexuelle Verlangen überwindet. Wenn wir pornografische Literatur lesen oder von materieller Romantik hören, überwinden wir gewiss nicht das sexuelle Verlangen, sondern steigern eher unsere Lust. Aber das Hören oder Lesen über die ehelichen Angelegenheiten des Herrn hat genau den gegenteiligen Effekt, denn sie sind von entgegengesetzter Natur, da sie rein spirituell sind. Deshalb ist es der grundlosen Barmherzigkeit des Herrn Kṛṣṇa zu verdanken, daß Er Seine *rāsa-līlā* in dieser Welt zur Schau stellt. Wenn wir uns auf diese Erzählung einlassen, werden wir die Glückseligkeit der spirituellen Liebe erfahren und somit die pervertierte Widerspiegelung dieser Liebe, die als Lust bezeichnet wird, zurückweisen. Wie Lord Kṛṣṇa in der [Bhagavad-gītā \(2.59\)](#) so schön sagt, *param dr̥ṣṭvā nivartate*: "Wenn man einmal das Höchste direkt erfahren hat, wird man nicht zu den materiellen Freuden zurückkehren."

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Dreiunddreißigsten Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Der Rāsa-Tanz".*

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 34



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda



## KAPITEL VIERUNDREISSIG

### Nanda Mahārāja wird gerettet und Śaṅkhacūḍa erschlagen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Herr Śrī Kṛṣṇa Seinen Vater Nanda aus den Klauen einer Schlange rettete und einen Vidyādhara namens Sudarśana vom Fluch der Āṅgīrasa-Weisen befreite.

Eines Tages setzten Nanda Mahārāja und die anderen Kuhhirten ihre Familienmitglieder auf ihre Ochsenkarren und gingen zum Ambikāvana Wald, um Lord Śiva zu verehren. Nachdem sie im Fluss Sarasvatī gebadet und Lord Sadāśiva, eine Form von Lord Viṣṇu, verehrt hatten, beschlossen sie, die Nacht im Wald zu verbringen. Als sie schliefen, kam eine hungrige Schlange und begann, Nanda Mahārāja zu verschlingen. Entsetzt rief Nanda in seiner Not: "O Kṛṣṇa! O mein Sohn, bitte rette diese hingebungsvolle Seele!" Die Kuhhirten erwachten sofort und begannen, die Schlange mit Holzfackeln zu schlagen, aber die Schlange ließ Nanda nicht los. Da kam Lord Kṛṣṇa und berührte die Schlange mit Seinem Lotusfuß. Die Schlange wurde sofort von ihrem Reptilienkörper befreit und erschien in ihrer ursprünglichen Gestalt als Halbgott. Er erzählte ihnen von seiner früheren Identität und beschrieb, wie er von einer Gruppe von Weisen verflucht worden war. Dann brachte er seine Ehrerbietung zu den Lotusfüßen von Śrī Kṛṣṇa dar und kehrte auf Geheiß des Herrn zu seiner eigenen Wohnstätte zurück.

Später, während des Dola-pūrṇimā-Festes, vergnügten sich Śrī Kṛṣṇa und Baladeva im Wald mit den jungen Frauen von Vraja. Die Freundinnen von Baladeva und Kṛṣṇa taten sich zusammen und sangen über ihre transzendentalen Qualitäten. Als die beiden Herren so sehr in den Gesang vertieft waren, daß sie scheinbar berauscht waren, trat ein Diener Kuveras namens Śaṅkhacūḍa dreist vor und begann, die *gopīs* zu entführen. Die jungen Mädchen riefen: "Kṛṣṇa, bitte rette uns!", und Er und Rāma begannen, Śaṅkhacūḍa nachzujagen. "Habt keine Angst!" rief Kṛṣṇa den *gopīs* zu. Aus Angst vor den Herren ließ Śaṅkhacūḍa die *gopīs* beiseite und rannte um sein Leben. Kṛṣṇa verfolgte ihn, näherte sich ihm schnell und entfernte mit einem Schlag Seiner

Faust Śaṅkhacūḍas Juwel, zusammen mit seinem Kopf. Dann brachte Kṛṣṇa das Juwel zurück und präsentierte es Lord Baladeva.

## ŚB 10.34.1

श्रीशुक उवाच

एकदा देवयात्रायां गोपाला जातकौतुकाः ।  
अनोभिरनडुद्युक्तैः प्रययुस्तेऽम्बिकावनम् ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*  
*ekadā deva-yātrāyām*  
*gopālā jāta-kautukāḥ*  
*anobhir anaḍud-yuktaiḥ*  
*prayayus te 'mbikā-vanam*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - Śrī Śukadeva Gosvāmī sagte; *ekadā* - einst; *deva* - (zur Verehrung) des Halbgottes, Herrn Śiva; *yātrāyām* - auf einer Reise; *gopālāḥ* - die Kuhhirtenmänner; *jāta-kautukāḥ* - eifrig; *anobhiḥ* - mit Wagen; *anaḍut* - zu Ochsen; *yuktaiḥ* - angekettet; *prayayuh* - ging hinaus; *te* - sie; *ambikā-vanam* - zum Ambikā-Wald.

### Übersetzung

**Śukadeva Gosvāmī sagte: Eines Tages reisten die Kuhhirten, die eine Reise zur Verehrung des Herrn Śiva unternehmen wollten, mit Ochsenkarren zum Ambikā-Wald.**

### Erläuterungen

Laut Śrīla Jīva Gosvāmī bezeichnet das Wort *ekadā* hier die Gelegenheit des Śivārātri. Er erwähnt weiter, dass Ambikāvana in der Provinz Gujarat liegt, in der Nähe der Stadt Siddhapura. Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura fügt hinzu, dass der Aufbruch der Kuhhirtenmänner speziell am vierzehnten Montag der dunklen Vierzehntage des Monats Phālguna stattfand. Śrīla Viśvanātha Cakravartī zitiert auch Autoritäten, die behaupten, Ambikāvana liege am Ufer des Sarasvatī-Flusses,

nordwestlich von Mathurā. Ambikāvana ist bemerkenswert, weil sich darin Gottheiten von Śrī Śiva und seiner Frau, der Göttin Umā, befinden.

## ŚB 10.34.2

तत्र स्नात्वा सरस्वत्यां देवं पशुपतिं विभुम् ।  
आनर्चुरर्हणैर्भक्त्या देवीं च नृपतेऽम्बिकाम् ॥ २ ॥

*tatra snātvā sarasvatyām  
devam paśu-patim vibhum  
ānarcuṣ arhaṇair bhaktyā  
devīm ca nṛpate 'mbikām*

### Synonyme

tatra - dort; snātvā - Baden; sarasvatyām - im Fluss Sarasvatī; devam - der Halbgott; paśu-patim - Herr Śiva; vibhum - der Mächtige; ānarcuḥ - sie verehrten; arhaṇaih - mit Utensilien; bhaktyā - hingebungsvoll; devīm - die Göttin; ca - und; nṛ-pate - Oh König; ambikām - Ambikā.

### Übersetzung

Oh König, nachdem sie dort angekommen waren, badeten sie in der Sarasvatī und verehrten dann hingebungsvoll mit verschiedenen Utensilien den mächtigen Herrn Paśupati und seine Gefährtin, die Göttin Ambikā.

## ŚB 10.34.3

गावो हिरण्यं वासांसि मधु मध्वन्नमादृताः ।  
ब्राह्मणेभ्यो ददुः सर्वे देवो नः प्रीयतामिति ॥ ३ ॥

*gāvo hiraṇyam vāsāṁsi  
madhu madhv-annam ādṛtāḥ  
brāhmaṇebhyo daduḥ sarve  
devo naḥ prīyatām iti*

### Synonyme

gāvah - Kühe; hiranyam - Gold; vāsāṁsi - Kleidung; madhu - süß schmeckend; madhu - mit Honig vermischt; annam - Körner; ādṛtāḥ - respektvoll; brāhmaṇebhyah - den

*brāhmaṇas*; *daduh* - sie gaben; *sarve* - sie alle; *devah* - der Herr; *nah* - mit uns; *prīyatām* - möge zufrieden sein; *iti* - so betend.

## Übersetzung

Die Kuhhirten beschenkten die brāhmaṇas mit Kühen, Gold, Kleidung und gekochten, mit Honig vermischten Körnern. Dann beteten die Kuhhirten: "Möge der Herr mit uns zufrieden sein."

## ŚB 10.34.4

ऊषुः सरस्वतीतीरे जलं प्राश्य यतव्रताः ।  
रजनीं तां महाभागा नन्दसुनन्दकादयः ॥ ४ ॥

*ūṣuḥ sarasvatī-tīre*  
*jalam prāśya yata-vratāḥ*  
*rajanīm tām mahā-bhāgā*  
*nanda-sunandakādayaḥ*

## Synonyme

*ūṣuḥ* - sie verweilten; *sarasvatī-tīre* - am Ufer der Sarasvatī; *jalam* - Wasser; *prāśya* - sich ernähren; *yata-vratāḥ* - strenge Gelübde ablegen; *rajanīm* - die Nacht; *tām* - das; *mahā-bhāgāḥ* - die überaus Glücklichen; *nanda-sunandaka-ādayaḥ* - Nanda, Sunanda und die anderen.

## Übersetzung

Nanda, Sunanda und die anderen sehr glücklichen Kuhhirten verbrachten diese Nacht am Ufer der Sarasvatī und hielten ihre Gelübde streng ein. Sie fasteten und nahmen nur Wasser zu sich.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, daß Sunanda der jüngere Bruder von Nanda Mahārāja ist.

## ŚB 10.34.5

कश्चिन्महानहिस्तस्मिन् विपिनेऽतिबुभुक्षितः ।  
यदृच्छयागतो नन्दं शयानमुरगोऽग्रसीत् ॥ ५ ॥

*kaścīn mahān ahis tasmin  
vipine 'ti-bubhukṣitaḥ  
yadrcchayāgato nandaṁ  
śayānam ura-go 'grasīt*

## Synonyme

kaścīn - ein gewisser; mahān - groß; ahih - Schlange; tasmin - in dem; vipine - Gebiet des Waldes; ati-bubhukṣitaḥ - extrem hungrig; yadrcchayā - zufällig; āgataḥ - kam dorthin; nandam - Nanda Mahārāja; śayānam - der schlafend lag; ura-gaḥ - sich auf dem Bauch bewegend; agrasīt - geschluckt.

## Übersetzung

In der Nacht erschien eine riesige und äußerst hungrige Schlange in diesem Dickicht. Sie schlängelte sich auf dem Bauch an den schlafenden Nanda Mahārāja heran und begann ihn zu verschlingen.

## ŚB 10.34.6

स चुक्रोशाहिना ग्रस्तः कृष्ण कृष्ण महानयम् ।  
सर्पो मां ग्रसते तात प्रपन्नं परिमोचय ॥ ६ ॥

*sa cukrośāhinā grastaḥ  
kṛṣṇa kṛṣṇa mahān ayam  
sarpo mām grasate tāta  
prapannaṁ parimocaya*

## Synonyme

sah - er, Nanda Mahārāja; cukrośa - geschrien; ahinā - von der Schlange; grastaḥ - ergriffen; kṛṣṇa kṛṣṇa - O Kṛṣṇa, Kṛṣṇa; mahān - groß; ayam - dies; sarpah - Schlange; mām - ich; grasate - verschlingt; tāta - mein lieber Junge; prapannam - der sich ergeben hat; parimocaya - bitte erlöse.

## Übersetzung

In den Klauen der Schlange schrie Nanda Mahārāja: "Kṛṣṇa, Kṛṣṇa, mein lieber Junge! Diese riesige Schlange verschlingt mich! Bitte rette mich, der ich mich Dir hingegeben habe !"

## ŚB 10.34.7

तस्य चाक्रन्दितं श्रुत्वा गोपालाः सहसोत्थिताः ।  
ग्रस्तं च दृष्ट्वा विभ्रान्ताः सर्पं विव्यधुरुल्मुकैः ॥ ७ ॥

*tasya cākranditaṃ śrutvā  
gopālāḥ sahasotthitāḥ  
grastaṃ ca dr̥ṣṭvā vibhrāntāḥ  
sarpaṃ vivyadhur ulmukaiḥ*

### Synonyme

tasya - sein; ca - und; ākranditam - der Ausruf; śrutvā - hören; gopālāḥ - die Kuhhirten; sahasā - plötzlich; utthitāḥ - aufstehen; grastam - ergriffen; ca - und; dr̥ṣṭvā - sehend; vibhrāntāḥ - beunruhigt; sarpam - die Schlange; vivyadhuh - sie schlugen; ulmukaiḥ - mit brennenden Fackeln.

### Übersetzung

Als die Kuhhirten die Schreie von Nanda hörten, erhoben sie sich sofort und sahen, dass er verschlungen wurde. Verzweifelt schlugen sie die Schlange mit brennenden Fackeln.

## ŚB 10.34.8

अलातैर्दह्यमानोऽपि नामुञ्चत्तमुरङ्गमः ।  
तमस्पृशत्पदाभ्येत्य भगवान्सात्वतां पतिः ॥ ८ ॥

*alātair dahyamāno 'pi  
nāmuñcat tam uraṅgamaḥ  
tam aspr̥śat padābhyetya  
bhagavān sātvatām patih*

### Synonyme

alātaiḥ - durch die Feuerbrände; dahyamānah - verbrannt werden; api - obwohl; na amuñcat - nicht loslassen; tam - ihn; uraṅgamaḥ - die Schlange; tam - diese Schlange; aspr̥śat - berührt; padā - mit Seinem Fuß; abhyetya - kommen; bhagavān - der Höchste Herr; sātvatām - der Gottgeweihten; patih - der Meister.

## Übersetzung

Doch obwohl die Feuerbrände sie verbrannten, wollte die Schlange Nanda Mahārāja nicht loslassen. Da kam der Höchste Herr Kṛṣṇa, der Herr Seiner Gottgeweihten, an die Stelle und berührte die Schlange mit Seinem Fuß.

### ŚB 10.34.9

स वै भगवतः श्रीमत्पादस्पर्शहताशुभः ।  
भेजे सर्पवपुर्हित्वा रूपं विद्याधरार्चितम् ॥ ९ ॥

*sa vai bhagavataḥ śrīmat  
pāda-sparśa-hatāśubhaḥ  
bheje sarpa-vapur hitvā  
rūpaṁ vidyādhārārcitam*

### Synonyme

sah - er; vai - in der Tat; bhagavataḥ - die Höchste Persönlichkeit Gottes; śrī-mat - göttlich; pāda - der Fuß; sparśa - durch die Berührung; hata - zerstört; aśubhaḥ - alle Untugenden; bheje - angenommen; sarpa-vapuh - sein Schlangenkörper; hitvā - aufgeben; rūpam - eine Form; vidyādhara - von den Vidyādharas; arcitam - verehrt.

## Übersetzung

Die Schlange ließ alle ihre sündigen Reaktionen durch die Berührung des göttlichen Fußes des Höchsten Herrn zerstören, und so gab sie ihren Schlangenkörper auf und erschien in der Form eines verehrungswürdigen Vidyādhara.

### Erläuterungen

Die Worte *rūpam vidyādhārārcitam* weisen darauf hin, dass die einstige Schlange in einer schönen Form erschien, die von den Halbgöttern, den Vidyādharas, verehrt wurde. Mit anderen Worten, er erschien als der Führer der Vidyādharas.

### ŚB 10.34.10

तमपृच्छद् धृषीकेशः प्रणतं समवस्थितम् ।  
दीप्यमानेन वपुषा पुरुषं हेममालिनम् ॥ १० ॥

*tam apr̥cchad dhṛṣikeśaḥ  
praṇataṁ samavasthitam  
dīpyamānena vapuṣā  
puruṣaṁ hema-mālinam*

## Synonyme

tam - von ihm; apr̥cchat - erkundigt; dhṛṣikeśaḥ - der Höchste Herr Hṛṣikeśa; praṇatam - der Ehrerbietungen darbrachte; samavasthitam - vor Ihm stehend; dīpyamānena - strahlend leuchtend; vapuṣā - mit seinem Körper; puruṣam - die Persönlichkeit; hema - golden; mālinam - Halsketten tragend.

## Übersetzung

Der Höchste Herr Hṛṣikeśa befragte daraufhin diese Persönlichkeit, die mit gesenktem Kopf vor Ihm stand und deren strahlend leuchtender Körper mit goldenen Ketten geschmückt war.

## Erläuterungen

Der Halbgott war im Begriff zu sprechen, und Herr Kṛṣṇa wollte die Aufmerksamkeit aller auf seine Worte lenken. Deshalb erkundigte Er sich persönlich bei dem verehrungswürdigen Vidyādhara, der mit gesenktem Kopf vor Ihm stand.

## ŚB 10.34.11

को भवान् परया लक्ष्म्या रोचतेऽद्भुतदर्शनः ।  
कथं जुगुप्सितामेतां गतिं वा प्रापितोऽवशः ॥ ११ ॥

*ko bhavān parayā lakṣmyā  
rocate 'dbhuta-darśanaḥ  
kathaṁ jugupsitām etām  
gatiṁ vā prāpito 'vaśaḥ*

## Synonyme

kah - wer; bhavān - dein gutes Selbst; parayā - mit großem; lakṣmyā - Schönheit; rocate - glänzen; adbhuta - wunderbar; darśanaḥ - sehen; katham - warum; jugupsitām - schrecklich; etām - dies; gatiṁ - Ziel; vā - und; prāpitah - angenommen; avaśah - außerhalb deiner Kontrolle.



## Übersetzung

[Herr Kṛṣṇa sagte: "Mein lieber Herr, du erscheinst so wundervoll, strahlst mit solch großer Schönheit. Wer bist du? Und wer hat dich gezwungen, diesen schrecklichen Körper einer Schlange anzunehmen ?

## ŚB 10.34.12-13

सर्प उवाच

अहं विद्याधरः कश्चित्सुदर्शन इति श्रुतः ।  
श्रिया स्वरूपसम्पत्त्या विमानेनाचरन् दिशः ॥ १२ ॥

ऋषीन् विरूपाङ्गिरसः प्राहसं रूपदर्पितः ।  
तैरिमां प्रापितो योनिं प्रलब्धैः स्वेन पाप्मना ॥ १३ ॥

*sarpa uvāca*

*aham vidyādharaḥ kaścit  
sudarśana iti śrutah  
śriyā svarūpa-sampattyā  
vimānenācaran diśaḥ*

*ṛṣīn virūpāṅgiraśaḥ  
prāhasam rūpa-darpitaḥ  
tair imāṃ prāpito yonim  
pralabdhaiḥ svena pāpmanā*

## Synonyme

*sarpah uvāca* - die Schlange sagte; *aham* - ich; *vidyādharaḥ* - ein Vidyādhara; *kaścit* - gewiss; *sudarśanaḥ* - Sudarśana; *iti* - so; *śrutah* - wohlbekannt; *śriyā* - mit Üppigkeit; *svarūpa* - meiner persönlichen Form; *sampattyā* - mit dem Vermögen; *vimānena* - in meinem Flugzeug; *ācaran* - wandernd; *diśaḥ* - die Richtungen; *ṛṣīn* - Weisen; *virūpa* - entstellt; *āṅgiraśaḥ* - aus der Schülerschule von Āṅgirā Muni; *prāhasam* - ich verspottete; *rūpa* - wegen der Schönheit; *darpitaḥ* - übermäßig eingebildet; *taiḥ* - von ihnen; *imām* - dies; *prāpitaḥ* - angenommen; *yonim* - die Geburt; *pralabdhaiḥ* - die ausgelacht wurden; *svena* - wegen meiner eigenen; *pāpmanā* - sündige Handlung.

## Übersetzung

Die Schlange antwortete: Ich bin der bekannte Vidyādhara namens Sudarśana. Ich war sehr üppig und schön, und ich pflegte in meinem Flugzeug frei in alle Richtungen zu wandern. Einmal sah ich einige unscheinbare Weisen aus der Linie von Aṅgirā Muni. Stolz auf meine Schönheit, verspottete ich sie, und wegen meiner Sünde ließen sie mich diese niedrige Form annehmen.

## ŚB 10.34.14

शापो मेऽनुग्रहायैव कृतस्तैः करुणात्मभिः ।  
यदहं लोकगुरुणा पदा स्पृष्टो हताशुभः ॥ १४ ॥

*śāpo me 'nugrahāyaiva  
kṛtas taiḥ karuṇātmabhiḥ  
yad ahaṁ loka-guruṇā  
padā spr̥ṣṭo hatāśubhaḥ*

### Synonyme

śāpah - der Fluch; ich - mein; anugrahāya - für den Segen; eva - gewiß; kṛtaḥ - geschaffen; taiḥ - durch sie; karuṇa-ātmabhiḥ - die von Natur aus barmherzig sind; yat - da; ahaṁ - ich; loka - von allen Welten; guruṇā - durch den spirituellen Meister; padā - mit Seinem Fuß; spr̥stah - berührt; hata - zerstört; śubhaḥ - alle Unheilsamkeiten.

### Übersetzung

Diese barmherzigen Weisen haben mich tatsächlich zu meinem Vorteil verflucht, denn nun bin ich vom Fuß des höchsten spirituellen Meisters aller Welten berührt und damit von allem Unheil befreit worden.

## ŚB 10.34.15

तं त्वाहं भवभीतानां प्रपन्नानां भयापहम् ।  
आपृच्छे शापनिर्मुक्तः पादस्पर्शादिमीवहन् ॥ १५ ॥

*taṁ tvāhaṁ bhava-bhītānāṁ  
prapannānāṁ bhayāpaham  
āp̥rcche śāpa-nirmuktaḥ  
pāda-sparśād amīva-han*

## Synonyme

tam - dieselbe Person; tvā - Du; aham - ich; bhava - der materiellen Existenz; bhītānām - für diejenigen, die Angst haben; prapannānām - die ergeben sind; bhaya - der Angst; apaham - der Entferner; āpṛcche - ich bitte um Erlaubnis; śāpa - vom Fluch; nirmuktah - befreit; pāda-sparśāt - durch die Berührung Deines Fußes; amīva - von aller Bedrängnis; han - O Zerstörer.

## Übersetzung

Mein Herr, Du zerstörst alle Angst für diejenigen, die aus Angst vor dieser materiellen Welt bei Dir Schutz suchen. Durch die Berührung Deiner Füße bin ich nun von dem Fluch der Weisen befreit. Oh Zerstörer des Leids, bitte lass mich zu meinem Planeten zurückkehren.

## Erläuterungen

Den *ācāryas* zufolge deutet das Wort *āpṛcche* darauf hin, dass Sudarśana den Herrn demütig um die Erlaubnis bat, zu seinem Wohnsitz zurückzukehren, wo er seine Pflichten wieder aufnehmen könnte, sicherlich in einem gezügelten Geisteszustand.

## ŚB 10.34.16

प्रपन्नोऽस्मि महायोगिन् महापुरुष सत्पते ।  
अनुजानीहि मां देव सर्वलोकेश्वरेश्वर ॥ १६ ॥

*Prapanno 'smi mahā-yogin  
mahā-puruṣa sat-pate  
anujānīhi mām deva  
sarva-lokeśvareśvara*

## Synonyme

prapannah - ergeben; asmi - ich bin; mahā-yogin - oh größter aller Besitzer mystischer Kraft; mahā-puruṣa - oh größte aller Persönlichkeiten; sat-pate - oh Meister der Gottgeweihten; anujānīhi - bitte befehl; mām - ich; deva - oh Gott; sarva - von allen; loka - von den Welten; iśvara - von den Kontrolleuren; iśvara - oh oberster Kontrolleur.

## Übersetzung

Oh Meister der mystischen Kraft, oh große Persönlichkeit, oh Herr der  
Gottgeweihten, ich ergebe mich Dir. Bitte befehle mir, was Du willst, oh  
höchster Gott, Herr aller Herren des Universums.

## ŚB 10.34.17

ब्रह्मदण्डाद्धिमुक्तोऽहं सद्यस्तेऽच्युत दर्शनात् ।  
यन्नाम गृह्णन्नखिलान् श्रोतृनात्मानमेव च ।  
सद्यः पुनाति किं भूयस्तस्य स्पृष्टः पदा हि ते ॥ १७ ॥

*brahma-daṇḍād vimukto 'haṁ  
sadyas te 'cyuta darśanāt  
yan-nāma grhṇann akhilān  
śrotṛn ātmānam eva ca  
sadyaḥ punāti kiṁ bhūyas  
tasya sprṣṭaḥ padā hi te*

### Synonyme

brahma - der *brāhmaṇas*; dandāt - von der Strafe; vimuktah - befreit; aham - ich bin;  
sadyah - sofort; te - Du; acyuta - O unfehlbarer Herr; darśanāt - durch Sehen; yat -  
dessen; nāma - Name; grhnan - Singen; akhilān - alle; śrotṛn - Hörer; ātmānam - sich  
selbst; eva - in der Tat; ca - auch; sadyah - sofort; punāti - reinigt; kim bhūyah - was  
dann noch; tasya - Sein; sprstah - berührt; padā - mit dem Fuß; hi - in der Tat; te -  
Dein.

### Übersetzung

Oh Unfehlbarer, ich wurde sofort von der Strafe der *brāhmaṇas* befreit, indem  
ich Dich einfach sah. Jeder, der Deinen Namen chantet, reinigt alle, die seinen  
Gesang hören, und auch sich selbst. Wie viel segensreicher ist dann die  
Berührung Deiner Lotosfüße ?

## ŚB 10.34.18

इत्यनुज्ञाप्य दाशार्हं परिक्रम्याभिवन्द्य च ।  
सुदर्शनो दिवं यातः कृच्छ्रान्नन्दश्च मोचितः ॥ १८ ॥

*ity anujñāpya dāsārham  
parikramyābhivandya ca  
sudarśano divaṁ yātaḥ  
kṛcchrān nandaś ca mocitaḥ*

## Synonyme

*iti* - so; *anujñāpya* - die Erlaubnis einholend; *dāsārham* - von Herrn Kṛṣṇa; *parikramya* - umrundend; *abhivandya* - Ehrerbietungen darbringend; *ca* - und; *sudarśanaḥ* - Sudarśana; *divam* - zum Himmel; *yātaḥ* - ging; *kṛcchrāt* - von seiner Schwierigkeit; *nandaḥ* - Nanda Mahārāja; *ca* - auch; *mocitaḥ* - wurde befreit.

## Übersetzung

Mit der Erlaubnis des Herrn Kṛṣṇa umkreiste der Halbgott Sudarśana Ihn, verneigte sich, um Ihm zu huldigen, und kehrte dann zu seinem himmlischen Planeten zurück. Nanda Mahārāja wurde so aus der Gefahr befreit.

## ŚB 10.34.19

निशाम्य कृष्णस्य तदात्मवैभवं ब्रजौकसो विस्मितचेतसस्ततः ।  
समाप्य तस्मिन् नियमं पुनर्ब्रजं नृपाययुस्तत् कथयन्त आदृताः ॥ १९ ॥

*niśāmya kṛṣṇasya tad ātma-vaibhavaṁ  
vrajaukaso vismita-cetasas tataḥ  
samāpya tasmin niyamaṁ punar vrajaṁ  
nṛpāyayus tat kathayanta ādṛtāḥ*

## Synonyme

*niśāmya* - sehen; *kṛṣṇasya* - von Lord Kṛṣṇa; *tat* - das; *ātma* - persönlich; *vaibhavam* - üppige Machtentfaltung; *vraja-okasaḥ* - die Bewohner von Vraja; *vismita* - erstaunt; *cetasah* - in ihrem Geist; *tataḥ* - dann; *samāpya* - beendend; *tasmin* - an jenem Ort; *niyamam* - ihr Gelübde; *punah* - wieder; *vrajam* - zum Kuhhirtendorf; *nṛpa* - oh König; *āyayuh* - sie kehrten zurück; *tat* - diese Darstellung; *kathayantah* - beschreibend; *ādṛtāḥ* - mit Ehrfurcht.

## Übersetzung

Die Bewohner von Vraja waren erstaunt, die gewaltige Macht von Śrī Kṛṣṇa zu sehen. Lieber König, sie beendeten daraufhin ihre Verehrung des Herrn Śiva und kehrten nach Vraja zurück, wobei sie auf dem Weg respektvoll Kṛṣṇas mächtige Taten beschrieben.

## ŚB 10.34.20

कदाचिदथ गोविन्दो रामश्चाद्भुतविक्रमः ।  
विजहत्तुर्वने रात्र्यां मध्यगौ व्रजयोषिताम् ॥ २० ॥

*kadācid atha govindo  
rāmaś cādbhuta-vikramaḥ  
vijahratur vane rātryān  
madhya-gau vraja-yoṣitām*

### Synonyme

kadācit - bei einer Gelegenheit; atha - damals; govindah - Herr Kṛṣṇa; rāmah - Herr Balarāma; ca - und; adbhuta - wunderbar; vikramah - dessen Taten; vijahratur - die beiden spielten; vane - im Wald; rātryām - in der Nacht; madhya-gau - inmitten; vraja-yoṣitām - der Frauen der Kuhhirtengemeinschaft.

### Übersetzung

Einmal spielten Lord Govinda und Lord Rāma, die Künstler wunderbarer Taten, nachts im Wald mit den jungen Mädchen von Vraja.

### Erläuterungen

Dieser Vers führt einen neuen Zeitvertreib ein. Den ācāryas zufolge ist der hier genannte Anlass der Holikā-pūrṇimā, ein Tag, der auch als Gaura-pūrṇimā bekannt ist.

## ŚB 10.34.21

उपगीयमानौ ललितं स्त्रीजनैर्बद्धसौहृदैः ।  
स्वलङ्कृतानुलिताङ्गौ स्रग्विनौ विरजोऽम्बरौ ॥ २१ ॥

*upagīyamānau lalitam  
strī-janair baddha-sauḥṛdaiḥ*

*sv-alāṅkṛtānuliptāṅgau*  
*sragvinau virajo-'mbarau*

## Synonyme

upagīyamānau - Ihr Ruhm wird gesungen; lalitam - bezaubernd; stri-janaiḥ - von den Frauen; baddha - gebunden; sauhrdaiḥ - in Zuneigung zu Ihnen; su-alāṅkṛta - fein geschmückt; anulipta - und gesalbt mit (Sandelholzbrei); aṅgau - dessen Glieder; sraḥ-vinau - Blumengirlanden tragend; virajah - makellos; ambarau - dessen Gewänder.

## Übersetzung

Kṛṣṇa und Balarāma trugen Blumengirlanden und makellose Gewänder, und ihre Glieder waren wunderschön geschmückt und gesalbt. Die Frauen sangen auf bezaubernde Weise Ihre Loblieder, da sie durch Zuneigung mit Ihnen verbunden waren.

## ŚB 10.34.22

निशामुखं मानयन्तावुदितोडुपतारकम् ।  
मल्लिकागन्धमत्तालि जुष्टं कुमुदवायुना ॥ २२ ॥

*niśā-mukhaṁ mānayaṅtāv*  
*uditoḍupa-tāraḥ*  
*mallikā-gandha-mattāli-*  
*juṣṭam kumuda-vāyunā*

## Synonyme

niśā-mukham - der Beginn der Nacht; mānayaṅtau - die beiden verehrend; udita - aufgestiegen; udupa - der Mond; tāraḥ - und Sterne; mallikā - von den Jasminblüten; gandha - durch den Duft; matta - berauscht; ali - von den Bienen; juṣṭam - gemocht; kumuda - von den Lotusblumen; vāyunā - mit der Brise.

## Übersetzung

Die beiden Herren lobten den Einbruch der Nacht, der durch den Aufgang des Mondes und das Erscheinen der Sterne, eine nach Lotus duftende Brise und vom Duft der Jasminblüten berauschte Bienen angezeigt wurde.

## ŚB 10.34.23

जगतुः सर्वभूतानां मनःश्रवणमङ्गलम् ।  
तौ कल्पयन्तौ युगत्स्वरमण्डलमूर्च्छितम् ॥ २३ ॥

*jagatuḥ sarva-bhūtānām  
manah-śravaṇa-maṅgalam  
tau kalpayantau yugapat  
svara-maṇḍala-mūrcchitam*

### Synonyme

jagatuḥ - Sie sangen; sarva-bhūtānām - von allen Lebewesen; manah - für den Geist; śravaṇa - und Ohren; maṅgalam - Glück; tau - die beiden von Ihnen; kalpayantau - hervorbringend; yugapat - gleichzeitig; svara - von musikalischen Tönen; mandala - durch die gesamte Tonleiter; mūrcchitam - vergrößert.

### Übersetzung

Kṛṣṇa und Balarāma sangen und brachten dabei die gesamte Palette musikalischer Klänge gleichzeitig hervor. Ihr Gesang brachte Glück für die Ohren und den Geist aller Lebewesen.

## ŚB 10.34.24

गोप्यस्तद्गीतमाकर्ण्य मूर्च्छिता नाविदन्नुप ।  
संसद्भुकूलमात्मानं स्रस्तकेशस्रजं ततः ॥ २४ ॥

*gopyas tad-gītam ākarṇya  
mūrcchitā nāvidan nṛpa  
sraṁsad-dukūlam ātmānam  
srasta-keśa-srajam tataḥ*

### Synonyme

gopyah - die gopīs; tat - von ihnen; gītam - der Gesang; ākarṇya - das Hören; mūrcchitāḥ - fassungslos; na avidan - waren sich dessen nicht bewusst; nṛpa - mein lieber König; sraṁsat - entgleiten; dukūlam - der feine Stoff ihrer Gewänder; ātmānam - sie selbst; srasta - zerzaust; keśa - ihr Haar; srajam - die Girlanden; tataḥ - (entgleiten) davon.



## Übersetzung

Die gopīs waren wie betäubt, als sie dieses Lied hörten. Sie vergaßen sich selbst, oh König, und bemerkten nicht, dass ihre feinen Gewänder lose wurden und ihr Haar und ihre Girlanden in Unordnung gerieten.

### ŚB 10.34.25

एवं विक्रीडतोः स्वैरं गायतोः सम्प्रमत्तवत् ।  
शङ्खचूड इति ख्यातो धनदानुचरोऽभ्यगात् ॥ २५ ॥

*evam vikrīdatoḥ svairam  
gāyatoḥ sampramatta-vat  
śaṅkhacūḍa iti khyāto  
dhanadānucaro ’bhyagāt*

### Synonyme

*evam* - so; *vikrīdatoḥ* - als die beiden spielten; *svairam* - wie sie wollten; *gāyatoḥ* - singen; *sampramatta* - bis zum Rausch; *vat* - als ob; *śaṅkhacūḍaḥ* - Śaṅkhacūḍa; *iti* - so; *khyātaḥ* - genannt; *dhana-da* - vom Schatzmeister der Halbgötter, Lord Kuvera; *anucarah* - ein Diener; *abhyagāt* - angekommen.

## Übersetzung

Während Lord Kṛṣṇa und Lord Balarāma so nach ihrem eigenen süßen Willen spielten und bis zur offensichtlichen Berausung sangen, kam ein Diener von Kuvera namens Śaṅkhacūḍa auf die Szene.

### ŚB 10.34.26

तयोर्निरीक्षतो राजंस्तन्नाथं प्रमदाजनम् ।  
क्रोशन्तं कालयामास दिश्युदीच्यामशङ्कितः ॥ २६ ॥

*tayor nirīkṣato rājams  
tan-nātham pramadā-janam  
krośantaṁ kālayām āsa  
diśy udīcyām aśaṅkitaḥ*

### Synonyme

tayoh - die beiden; nirīkṣatoḥ - als sie zusahen; rājan - oh König; tat-nātham - sie als ihre Herren habend; pramadā-janam - die Versammlung der Frauen; krośantam - schreiend; kālayām āsa - er fuhr; diśi - in die Richtung; udīcyām - nördlich; aśaṅkitah - ohne Angst.

## Übersetzung

Oh König, während die beiden Herren zusahen, begann Śaṅkhacūḍa schamlos, die Frauen in Richtung Norden zu vertreiben. Die Frauen, die Kṛṣṇa und Balarāma als ihre Herren akzeptiert hatten, begannen zu ihnen zu schreien.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī schüttelte der Dämon Śaṅkhacūḍa einen großen Stock nach den schönen jungen Mädchen, erschreckte sie dadurch und trieb sie nach Norden. Er berührte sie nicht wirklich, wie der folgende Vers beweist.

## ŚB 10.34.27

क्रोशन्तं कृष्ण रामेति विलोक्य स्वपरिग्रहम् ।  
यथा गा दस्युना ग्रस्ता भ्रातरावन्वधावताम् ॥ २७ ॥

*krośantam kṛṣṇa rāmeti  
vilokya sva-parigraham  
yathā gā dasyunā grastā  
bhrātarāv anvadhāvatām*

## Synonyme

krośantam - ausschreien; kṛṣṇa rāma iti - "Kṛṣṇa! Rāma!"; vilokya - sehend; sva-parigraham - ihre Anhänger; yathā - ebenso; gāḥ - Kühe; dasyunā - von einem Dieb; grastāḥ - ergriffen; bhrātarau - die beiden Brüder; anvadhāvatām - lief hinterher.

## Übersetzung

Als Kṛṣṇa und Balarāma hörten, wie ihre Anhänger riefen: "Kṛṣṇa! Rāma!" riefen und sahen, dass sie wie Kühe waren, die von einem Dieb gestohlen wurden, begannen Kṛṣṇa und Balarāma, dem Dämon nachzulaufen.

## ŚB 10.34.28

मा भैष्ट्यभयारावौ शालहस्तौ तरस्विनौ ।  
आसेदतुस्तं तरसा त्वरितं गुह्यकाधमम् ॥ २८ ॥

*mā bhaiṣṭety abhayārāvau*  
*śāla-hastau tarasvinau*  
*āsedatus taṁ tarasā*  
*tvaritaṁ guhyakādhamaṁ*

## Synonyme

*mā bhaiṣṭa* - fürchte dich nicht; *iti* - so rufend; *abhaya* - Furchtlosigkeit gebend; *ārāvau* - dessen Worte; *śāla* - Stämme des śāla-Baumes; *hastau* - in ihren Händen; *tarasvinau* - sich schnell bewegend; *āsedatuh* - sie näherten sich; *tam* - jener Dämon; *tarasā* - mit Eile; *tvaritam* - der sich schnell bewegte; *guhyaka* - der Yakṣas; *adhamam* - der Schlimmste.

## Übersetzung

Die Herren riefen als Antwort: "Fürchtet euch nicht!" Dann hoben sie Baumstämme des śāla-Baumes auf und verfolgten schnell den niedrigsten der Guhyakas, der schnell davonlief.

## ŚB 10.34.29

स वीक्ष्य तावनुप्राप्तौ कालमृत्यू इवोद्विजन् ।  
विषृज्य स्त्रीजनं मूढः प्राद्रवज्जीवितेच्छया ॥ २९ ॥

*sa vikṣya tāv anuprāptau*  
*kāla-mṛtyū ivodvijan*  
*viṣṛjya strī-janaṁ mūḍhaḥ*  
*prādravaj jīvitecchayā*

## Synonyme

*sah* - er, Śaṅkhacūḍa; *vikṣya* - sehen; *tau* - die beiden; *anuprāptau* - genähert; *kāla-mṛtyū* - Zeit und Tod; *iva* - als; *udvijan* - ängstlich werden; *visṛjya* - beiseite lassen; *strī-janam* - die Frauen; *mūḍhaḥ* - verwirrt; *prādravat* - weglaufen; *jīvita* - sein Leben; *icchayā* - mit dem Wunsch, es zu erhalten.

## Übersetzung

Als Śāṅkhacūḍa die beiden wie die personifizierten Mächte der Zeit und des Todes auf sich zukommen sah, wurde er von Angst erfüllt. Verwirrt ließ er die Frauen zurück und floh um sein Leben.

## ŚB 10.34.30

तमन्वधावद् गोविन्दो यत्र यत्र स धावति ।  
जिहीर्षुस्तच्छिरोरत्नं तस्थौ रक्षन् स्त्रियो बलः ॥ ३० ॥

*tam anvadhāvad govindo  
yatra yatra sa dhāvati  
jihīrṣus tac-chiro-ratnam  
tasthau rakṣan striyo balaḥ*

### Synonyme

tam - ihm nach; anvadhāvat - lief; govindah - Herr Kṛṣṇa; yatra yatra - wohin auch immer; sah - er; dhāvati - lief; jihīrsuh - wünschte wegzunehmen; tat - sein; śirah - auf dem Kopf; ratnam - das Juwel; tasthau - stand; rakṣan - schützend; striyah - die Frauen; balaḥ - Herr Balarāma.

### Übersetzung

Lord Govinda verfolgte den Dämon, wohin er auch rannte, begierig darauf, sein Wappenjuwel zu nehmen. Währenddessen blieb Lord Balarāma bei den Frauen, um sie zu beschützen.

### Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass die Frauen von der Vertreibung erschöpft waren, und so beschützte Lord Balarāma sie und tröstete sie, während sie sich ausruhten. Währenddessen verfolgte Herr Kṛṣṇa den Dämon.

## ŚB 10.34.31

अविदूर इवाभ्येत्य शिरस्तस्य दुरात्मनः ।  
जहार मुष्टिनैवाङ्ग सहचूडमणिं विभुः ॥ ३१ ॥

*avidūra ivābhyetya  
śiras tasya durātmanaḥ*

*jahāra muṣṭinaivāṅga  
saha-cūḍa-maṇim vibhuḥ*

## Synonyme

avidūre - in der Nähe; iva - als ob; abhyetya - sich nähernd; śirah - der Kopf; tasya - von ihm; durātmanah - der Böse; jahāra - weggenommen; muṣṭinā - mit Seiner Faust; eva - einfach; aṅga - mein lieber König; saha - zusammen mit; cūḍa-manim - das Juwel auf seinem Kopf; vibhuḥ - der allmächtige Herr.

## Übersetzung

Der mächtige Herr überholte Śaṅkhacūḍa aus großer Entfernung, als wäre er in der Nähe, mein lieber König, und dann entfernte der Herr mit Seiner Faust den Kopf des bösen Dämons zusammen mit seinem Kronjuwel.

## ŚB 10.34.32

शङ्खचूडं निहत्यैवं मणिमादाय भास्वरम् ।  
अग्रजायाददात्प्रीत्या पश्यन्तीनां च योषिताम् ॥ ३२ ॥

*śaṅkhacūḍam nihatyaivaṁ  
maṇim ādāya bhāsvaram  
agrajāyādadāt prītyā  
paśyantīnām ca yoṣitām*

## Synonyme

śaṅkhacūḍam - der Dämon Śaṅkhacūḍa; nihatya - töten; evam - auf diese Weise; manim - das Juwel; ādāya - nehmen; bhāsvaram - glänzend; agra-jāya - zu Seinem älteren Bruder (Lord Balarāma); adadāt - gab; prītyā - mit Befriedigung; paśyantīnām - als sie zusahen; ca - und; yoṣitām - die Frauen.

## Übersetzung

Nachdem Lord Kṛṣṇa den Dämon Śaṅkhacūḍa getötet und sein leuchtendes Juwel an sich genommen hatte, gab er es Seinem älteren Bruder mit großer Zufriedenheit, während die gopīs zusahen.

## Erläuterungen

Verschiedene *gopīs* dachten vielleicht, dass Govinda einem von ihnen das wertvolle Juwel geben würde. Um Rivalität unter ihnen zu verhindern, gab Śrī Kṛṣṇa das Juwel freudig Seinem älteren Bruder, Balarāma.

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Vierunddreißigsten Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Nanda Mahārāja gerettet und Śāṅkhacūḍa erschlagen".*